

# *Lerchenjournal* **2022**



*Des SV der Coburger  
Lerchenzüchter  
e.V.*

## Vorwort

Liebe Jugend, liebe Züchterfrauen, liebe Zuchtfreunde,  
Ihnen liegt nun das Lerchenjournal 2022 vor. Fotos von unseren Tauben auf Ausstellungen gab es dieses Jahr nur wenige. Wir konnten uns dieses Jahr in Quellendorf und auf der Hauptsonderschau treffen. Die Schauen danach sind Corona bzw. der Vogelgrippe zum Opfer gefallen.

Mein Dank gilt unseren Fotografen und Allen, die Beiträge verfasst haben.

Wir alle hoffen, dass wir endlich wieder eine normale Ausstellungssaison erleben. Neben Corona ist aber auch der furchtbare Krieg die Belastung in diesem Jahr. Wir wissen alle nicht was beides für uns im Herbst bedeutet

In der Hoffnung, dass Sie viel Wissen aus dieser Broschüre beziehen und wir uns alle wieder gesund auf den Schauen treffen, verbleibe ich mit freundlichen Züchtergrüßen aus Coburg.

Ihr



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
Vorstandschaft	Seite 3
Sonderevereinsmeister	Seite 4
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 6
Protokoll der Zuchtausschußsitzung	Seite 13
Das Geheimnis des Eiweiß	Seite 24
Jahresbericht des Zuchtwartes	Seite 26
Bericht von der Hauptsonderschau	Seite 34
Verpaaren	Seite 40
Welche Zuchtleistungen erbringen unsere Coburger?	Seite 43
Berichte aus den Gruppen	Seite 44
Wichtige Beschlüsse und Festlegungen	Seite 50
Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 52

## Impressum

Herausgeber ist der SV der Coburger Lerchenzüchter e.V.,

Redaktion:

Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau, Tel. 09565/6556, E-Mail [uwe\\_wenzel@freenet.de](mailto:uwe_wenzel@freenet.de), Internet: [www.svcoburgerlerchen.de](http://www.svcoburgerlerchen.de)

Der Versand erfolgt kostenlos an alle Mitglieder des SV der Coburger Lerchenzüchter

Auflage: 250 Stück

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2023 ist der 28.02.2023

**Möglichst die Beiträge auf USB-Stick oder per E-Mail schicken!**

# Die Vorstandschaft des Hauptvereins

- 1. Vorsitzender** Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau,  
Tel. 0160/96036930, Email uwe\_wenzel@freenet.de
- 2. Vorsitzender** Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörstadt, Tel. 06247/7685  
backe@t-online.de
- Schriftführer** kommissarisch: Thomas Hofmann, Industriestraße 4, 95126 Schwarzenbach  
an der Saale, Tel. 09284/9504-14
- Kassierer** Alfred Zitzwarek, Wiesengrund. 4, 35510 Butzbach, Tel. 06033/1322  
zitzwarek@t-online.de
- Zuchtwart** Uwe Pforte, Hauptstr. 84a, 06386 Quellendorf,  
Tel.034977/21262, u.pforte@gmx.de
- Jugendwart** Benjamin Gahr, Bahnhofstr, 10, 27404 Heeslingen OT Weertzen  
Tel. 0174/8181164

<b>Mitgliederstand am 01.01.2018</b>	<b>251 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2019</b>	<b>245 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2020</b>	<b>236 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2021</b>	<b>228 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2022</b>	<b>216 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>

## Gruppenvorsitzende

- Baden-Württemberg:** Gerhard Appl, Hohenwiesenstr. 14, 74343 Sachsenheim,  
Tel. 07147/13839, applgerhard@gmx.net
- Bayern:** Daniel Dreßlein, Am Hasenhöhle 10, 91481 Münchsteinach,  
09166/9969500, 0162/2515259, dani.d85@web.de
- Hessen:** Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörstadt,  
Tel. 06247/7685, backe@t-online.de
- Nord-Ost:** Knut Moschke, Grünwalder Str. 15, 02994 Wiednitz, Tel.  
035723/21771, Knut.Moschke@deutschebahn.com
- Nord-West:** Heinz-Josef Wedig, Am Thie 7, 31177 Harsum,  
Tel. 05127/4321

**Sachsen:** Wilfried Lapis, Werbeliner Str. 11, 04519 Rackwitz,  
Tel.034202/54293, [wilfried.lapis@web.de](mailto:wilfried.lapis@web.de)

**Thüringen:** Gerd Ludwig, Birkenstr. 15. 99510 Oberreißén, Tel.  
036373/18999, [ludwig-gerd@web.de](mailto:ludwig-gerd@web.de)

## **Sondervereinsmeister 2021 wurden:**

### **Gelercht**

1. Reinhard Bauer	477 P.
2. Heinz-Josef Wedig	477 P.
3. Benjamin Gahr	476 P.
4. Uwe Pforte	475 P.
5. Olaf Lehmann	473 P.

### **Silber mit Binden**

1. Harry Schweigert	479 P.
2. Daniel Dreßlein	478 P.
3. Siegfried Schnabel	475 P.
4. Knut Moschke	473 P.
5. ZG Rainer und Gerd Baumann	473 P.

### **Silber ohne Binden**

1. Karl Thiemer	482 P.
2. Thomas und Helmut Spreitzer	479 P.
3. Dr. Hans-Joachim Zimmer	479 P.
4. Uwe Sünwoldt	478 P.
5. Dietrich Weidling	476 P.

## **Zuchtbuchpreise**

1. Harry Schweigert	479 P.
2. Thomas und Helmut Spreitzer	479 P.
3. Heinz-Josef Wedig	477 P.
4. Werner Ebert	476 P.
5. Uwe Pforte	475 P.

**Das beste Formentier: Uwe Pforte Käfig 133**

## Champion

Gelercht  
Silber mit Binden  
Silber ohne Binden

Uwe Pforte  
Harry Schweigert  
Karl Thiemer

## Ehrenbänder :

gelercht:

1,0 Reinhard Bauer  
0,1 Wolfgang Faas

Silber mit Binden:

1,0 Olaf Lehmann  
0,1 Siegfried Schnabel

Silber ohne Binden:

1,0 Karl Thiemer  
0,1 Manfred Lauterbach

Altierklasse

0,1 gelercht Heinz-Josef Wedig

**Herzlichen Glückwunsch!!!!!!!**



Prinzessin Stephanie Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha bei der Eröffnung der Hauptsonderschau. Die älteste Tochter des amtierenden Herzog zeigte ihre Verbundenheit zu der Rasse, die genau im Gebiet des Herzogtums

entstanden ist. Auch ihre Familie, die sehr eng mit den Königshäuser Europas verwandt ist, hat schon Coburger Lerchen in der Vergangenheit gehalten. Die Prinzessin selbst ist Hunde- und Pferdeliebhaberin.

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV Coburger Lerchen am 20.11.2021 17.30 Uhr in Hofheim/Unterfranken**

### **1. Begrüßung und Totenehrung**

Vorsitzender Uwe Wenzel begrüßte die anwesenden Mitglieder, besonders den Ehrenvorsitzenden Wolfgang Faas und unsere beiden ausländischen Mitglieder Ole Steensgard aus Dänemark und Ernst Luder mit seiner Lebenspartnerin aus der Schweiz, wobei die beiden letztgenannten nicht an der Jahreshauptversammlung teilgenommen haben, aber während der Ausstellungstage in Hofheim anwesend waren. Da derzeit der Posten des Schriftführers nicht besetzt ist, wurde Thomas Hoffmann gebeten, das Protokoll zu führen. Er und die anwesenden Mitglieder hatten nichts dagegen. Uwe Wenzel bedankte sich bei Alfred Zitzwarek für seine 30-jährige Tätigkeit als Kassier im Hauptverein. Aufgrund der derzeit herrschenden Coronapandemie kann keine rechtsverbindliche Versammlung abgehalten werden, da ungeimpfte Mitglieder aufgrund der gesetzlich erlassenen 2G-Regel (geimpft oder genesen) nicht an der Versammlung teilnehmen dürfen. Deshalb können auch keine Wahlen, Beschlüsse, Abstimmungen und dergleichen stattfinden. Alle Amtsträger bleiben deshalb aufgrund gesetzlicher Regelungen im Amt. Anschließend gedachte man den verstorbenen Mitgliedern. Stellvertretend für alle nannte Vorsitzende Uwe Wenzel die Verstorbenen Andreas Borg, Ernst Bär, Peter Krüger, Georg Kreideweis, Lorenz Platzöder, Wilfried Reiher und Georg Schuda.

### **2. Genehmigung der letzten Niederschrift**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung war im Lerchenjournal abgedruckt und somit jedem Mitglied zugänglich und bekannt. Das Protokoll wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Uwe Wenzel**

Der SV Coburger Lerchen hatte zum 31.12.2020 228 Mitglieder aus sieben Gruppen. Am 30./31. Oktober 2021 fand die Anhaltinische Sonderschau in Quellendorf mit 325 Tieren statt. Besonderer Dank galt hier Uwe Pforte und seinen fleißigen Helfern. Die VDT-Schau in Leipzig wurde heute aufgrund von Corona abgesagt. Es waren 194 Coburger Lerchen gemeldet. Enttäuschende Meldezahlen waren für Hannover mit 22 Tieren zu verzeichnen. Auch für das Jahr 2021 wurde wieder das Lerchenjournal von Uwe Wenzel erstellt. Da aufgrund Corona 2020 keine Schauen stattfinden konnten, hatte das Lerchenjournal 2021 weniger Seiten.

Da keine aktuellen Bilder von Tieren gezeigt werden konnten, hat Uwe Wenzel bewusst ältere Bilder verwendet, um einen Vergleich zum heutigen Zuchtstand herzustellen. Im Frühjahr 2020 machte ein Brief der Gruppen Sachsen, Nord-Ost und Nord-West mit Vorhaltungen an Vorsitzenden Wenzel die Runde. Diesbezüglich gab es anlässlich der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn eine



Ausstellungshalle in Hofheim

Aussprache. Abschließend drückte er seine Freude über die noch stattgefundenene Hauptsonderschau 2021 in Hofheim/Unterfranken aus. Weitere Schauen stehen aufgrund von Corona auf der Kippe.

#### **4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau**

Zuchtwart Uwe Pforte gab seinen Jahresbericht und den Bericht von der Hauptsonderschau ab. Im Jahr 2020 fanden aufgrund von Corona keine Ausstellungen der Gruppen statt. Es wurden aber in einigen Gruppen Jungtierbesprechungen abgehalten. Durch die Verlegung der Hauptsonderschau von Neudrossenfeld nach Hofheim/Unterfranken wurde einiges an Kritik geäußert, welche aber weitgehend aus der Welt geschaffen werden konnte und sich teilweise auch nicht bewahrheitete. Besonders freute ihn, dass die Zuchtfreunde Helms und Weidling wieder ausgestellt haben. Die Halle in Hofheim bietet noch weitere Kapazitäten, so dass rund 650 Tiere einreihig gezeigt werden können. Die Lichtverhältnisse sind besser als in Neudrossenfeld, da in Hofheim nicht drei verschiedene Leuchtmittel verwendet werden. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Preisrichtern für die Bewertung der Tiere. Die nächste Hauptsonderschau wird am

26./27.11.2022 wieder in Hofheim/Unterfranken stattfinden. Uwe Pforte bedankte sich bei allen Beteiligten, dem Verein Ibind, der Gruppe Bayern, hier besonders bei Thomas Hoffmann und bei allen Ausstellern, die diese Schau durchführten und möglich gemacht haben. Aufgrund der steigenden Coronazahlen wird es vermutlich



Die Erringer der Bänder der Übergabe an der JHV v.l Faas, Wedig, Bauer, Backe, Wenzel

die letzte Schau in dieser Saison gewesen sein. Im Dezember 2020 verschickte Zuchtwart Uwe Pforte an alle Gruppen einen Brief, mit der Bitte ihm Bilder und Beiträge zuzusenden. Nur Dr. Joachim Zimmer von der Gruppe Sachsen folgte diesem Aufruf. Die Sonderschau in Quellendorf am 30./31.10.2021 fand mit 325 Tieren wieder großen Anklang. Im Einzelnen waren dies 106 Gelerchte, 155 Silber mit Binden, 114 Silber ohne Binden. Insgesamt war die Qualität der Tiere sehr gut, wobei der gelerchte Farbschlag besonders hervorzuheben ist. Leider mussten einige Züchter nach der Schau Tierverluste aufgrund der Jungtaubenkrankheit hinnehmen. Folgende Schauen fanden noch statt: Die Landesverbandsschau in Thüringen am 12./13.11.2021 mit 77 Tieren (18/22/37), die Gruppenschau Hessen in Alsfeld am 13./14.11.2021 mit 64 Tieren (8/13/43) und die Schau der Gruppe Nord/Ost am 13./14.11.2021 mit 57 Tieren (9/20/28). Anschließend gab Zuchtwart Uwe Pforte seinen Bericht für die Hauptsonderschau 2021 in Hofheim/Unterfranken ab. Anlass zur Beanstandung gaben folgende Punkte: Bei allen Farbschlägen - geschwächte Tiere vermutlich durch Jungtaubenkrankheit - lockere Schwanzfederlage bzw. hängende Flügel - noch nicht vollständig ausgebildetes Federkleid - Augenfarbe - Hinterhalsfarbe - Kehlschnitt - Kopfzug - Niedergesichtigkeit - Bei den Täubinnen muss auf mehr Standfreiheit geachtet werden. Durch den heißen trockenen Sommer haben Tiere, die im Freiflug gehalten



werden, Nachteile bei der Farbe und den Augenrändern. Gelercht - Schwungfederlage fester und straffer - Den Brauntönen muss mehr Beachtung geschenkt werden - Schwärzliche Zeichnungsfarbe - Schwanzfederlage - Glatte, ausgereifere Halsfeder - Befiederung um den Augenrand - Vereinzelt Bauchfarbe -



Übergabe der Preise für die SV Meister; v.l Gahr (mit Rücken zu uns, Backe, Bauer, Schweigert, Wenzel

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden weniger Tiere mit maulartigen Unterschnäbeln gezeigt. Silber mit Binden - Bindenfarbe, Bindensaum und Silber - Schwungfarbe und festere Schwanzfederlage - Ockerbrust muss mehr Beachtung geschenkt bekommen - Augenränder - Hals nicht kurz und dick - Feste Schwanzfederlage - Hinterhalsfarbe - Im Vergleich zu den Vorjahren wurden weniger Tiere mit kurzen bzw. zusammenlaufenden und Ansatz zur dritten Binde gezeigt. Silber ohne Binden - Hier stellt sich mittlerweile die Silberfarbe zu einem Schwerpunkt heraus - Befiederung um den Augenrand - Schwung in dunkel-schiefergrau

## **5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn am 25./26. September 2021**

Der Bericht der Zuchtausschusssitzung von Schwerborn liegt diesem Protokoll bei.

## **6. Diskussion und evtl. Beschlussfassung zu Standartänderung Beschlussfassung ist entfallen.**

Da die Diskussion bezüglich eventueller Standardänderung eine Abstimmung notwendig machen wird, und die Versammlung aufgrund des unter Punkt 1.

genannten Grundes nicht beschlussfähig ist, wurde Punkt 6. auf nächstes Jahr verschoben.



Preise der Hauptsonderschau 2021

## **7. Bericht von der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau**

Stellvertretend für die Ausstellungsleitung berichtete Thomas Hoffmann von der Hauptsonderschau. Eingangs ging er kurz auf die Absage des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereines Neudrossenfeld Ende September ein. Mit dem Geflügelzuchtverein Ibind unter Führung von Vorsitzenden Rupert Bockelt konnte schnell ein neuer Ausrichter gefunden werden. Der Verein Hofheim führt die Schau in Eigenregie durch und ist alleiniger Ausrichter der Schau. Die Gruppe Bayern wird unter Federführung von Thomas Hoffmann und Richard Wagner weiterhin die Koordination der Hauptsonderschau übernehmen und als eine Art Vermittler zwischen dem ausrichtenden Verein und der Vorstandschaft und Mitgliedern unseres SV tätig sein. Aufgrund der Altersstruktur der Gruppe Bayern wäre der Schritt, einen anderen Ausrichter zu suchen, der alles selbst macht, in den nächsten Jahren eh notwendig geworden. Bevor Thomas Hoffmann zur Schaubewertung kam, richtete er noch eine Bitte an den Verein Ibind, die Schrift im Katalog größer, und damit lesbarer zu machen und die Tiere der einzelnen Züchter in den Abteilungen besser zu verteilen. Sein besonderer Dank galt dem Verein Ibind, besonders Vorsitzenden Rupert Bockelt und Andreas Geyer, der sich für die Katalogerstellung verantwortlich zeigte. Nicht zuletzt bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Richard Wagner. Ausgestellt waren in diesem Jahr 546 Tiere (2019:

647) von 50 Ausstellern (70). 50 Tiere waren in der Ausstellungsklasse verkäuflich gemeldet. Es kamen sechs neue Aussteller hinzu, die 2019 nicht ausstellten. Dafür stellten 26 aus 2019 nicht aus. Die Gruppen waren wie folgt vertreten: Sachsen 5 Aussteller 72 Tiere - 5 Aussteller Thüringen 5 54 - 6 Nord/Ost 2 25 - 2 Nord/West 9 91 +- 0 Hessen 3 24 - 4 Baden Württemberg 4 30 + 1 Bayern 21 243 - 2 Im Jahr



1,0 97 P Champion Hauptsonderschau 2021, Züchter Uwe Pforte

2022 ist die Schau für den 26./27.11.2023 geplant. Bezüglich Übernachtungsmöglichkeiten für das kommende Jahr laufen bereits Verhandlungen mit zwei Hotels. Ziel ist es, dass wir möglichst alle in einem Hotel unterkommen. Dies kommt vor allem unseren älteren Zuchtfreunden zu Gute, da sie sich nicht selbst kümmern müssen. Zum anderen können wir dadurch vielleicht die Übernachtungskosten senken. Die Schau in 2023 muss noch mit dem Verein Ibind geklärt werden, da diese hier bereits einige Schauen angenommen haben. Möglicher Termin wäre das letzte Wochenende vor Weihnachten. Die Gruppe Bayern hat hier bereits ihre Mithilfe angeboten. Die Auslieferung der Tiere wird für morgen um eine Stunde vorgezogen. Die Verlosung findet morgen um 10 Uhr statt. Losverkauf ab sofort bei Richard Wagner.

## **8. Kassenbericht**

Kassier Alfred Zitzwarek trug seinen Kassenbericht vor. Im Jahr 2019 hatte diese einen Stand von 1.747,00 €. Aktuell betrug dieser 2.400,00 €. Die Abführung von 450,00 € an den VDT geht noch weg. Das Lerchenjournal war in diesem Jahr aufgrund weniger Seiten, günstiger. Auch die Verlosung tat der Kasse gut und brachte ein plus von 220,00 €, so Alfred Zitzwarek.

## **9. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft**

Andreas Scheler und Norbert Schulte prüften die Kasse. Sie bescheinigten eine einwandfreie Kassensführung und beantragten Entlastung für den Kassier und die gesamte Vorstandschaft. Die Mitglieder erteilten einstimmig Entlastung.



0,1 97 P. EB Hauptsonderschau 2021; Züchter Wolfgang Faas

### **10. Neuwahlen**

Dieser Punkt musste aufgrund der in Punkt 1 genannten Gründe entfallen.

### **11. Sonderschauen 2021/2022**

Folgende Sonderschauen werden angemeldet: 12.-15.01.2023 VDT-Schau in Erfurt (Anmerk. Redaktion- In der Zwischenzeit ist die Schau nach Hannover auf den 16.-18.12.2022 verlegt), Richter Heinz Abraham und Uwe Pforte. 02.-05.12.2023 Lipsia und Nationale in Leipzig Karl Thiemer, Uwe Pforte und Uwe Wenzel.

### **12. Verschiedenes, Wünsche Anträge**

Anträge sind bis zum 01.11.2021 beim Vorsitzenden nicht eingegangen. Vorsitzender Uwe Wenzel ging auf die Internetseite des SV Coburger Lerchen ein. Er bat die Gruppen, ihm Beiträge, Einladungen, Protokolle etc. zur Verfügung stellen. Für die Bearbeitung und Gestaltung der Internetseite suche er nach jemandem, der ihn dabei unterstütze. Interessierte möchten sich bei Uwe Wenzel melden.

### **13. Ehrungen erfolgreicher Aussteller**

Zum Abschluss der Versammlung ehrte Vorsitzender Uwe Wenzel mit Unterstützung von zweitem Vorsitzenden Wolfgang Backe die Erringer der großen Preise. Eine Liste derer liegt diesem Protokoll bei.  
Thomas Hoffmann Protokollführer



97 P Champion, Hauptsonderschau 2021, Züchter Harry Schweigert

## **Protokoll über die Zuchtausschußsitzung am 25. und 26. September 2021 in Erfurt-Schwerborn**

Teilnehmer:

Heinz Abraham, Gerhard Appl, Wolfgang Backe, Claus-Dieter Balkon, Daniel Dreßlein, Eckhard Edeling, Benjamin Gahr, Thomas Hoffmann, Thilo Holzkamm, Bernd Kunert, Joachim Pforte, Uwe Pforte, Christian Reichle, Wolfgang Ritter, Andreas Scheler, Norbert Schulte, Ole Stensgaard, Karl Thiemer, Daniel Tiedt, Uwe Wenzel und Dr. Hans-Joachim Zimmer

Entschuldigt waren:

Wolfgang Faas, Jürgen Klitzke, Wilfried Lapis, Olaf Lehmann, Gerd Ludwig, Heinz-Josef Wedig und Alfred Zitzwarek

Beginn: 12.30 Uhr

SV-Vorsitzender Uwe Wenzel begrüßte die Teilnehmer des diesjährigen Treffens und gab kurz den Ablauf der Veranstaltung bekannt.



97P LVP Hauptsonderschau 2021, Züchter Harry Schweigert

Er ging zunächst auf die Absage unserer HSS 2021 durch den KTZV Neudrossenfeld ein und übergab das Wort an den Ausstellungsleiter Thomas Hoffmann.

Dieser erklärte, er habe nach der Absage sofort Kontakt zu umliegenden Vereinen aufgenommen und mit dem GZV Ibind sei ein adäquater Ersatz gefunden worden. Er stellte die Ausstellungshalle und die Betreuung durch den Verein vor.

Bei der Einlieferung und beim Aussetzen steht vor der Halle kein Parkplatz zur Verfügung. Es wird daher die Möglichkeit geben, die Tauben ein- bzw. auszuladen und dann auf einem etwa 150 Meter entfernten Großparkplatz das Fahrzeug abzustellen.

Er informierte sodann über die Stadt Hofheim und deren Sehenswürdigkeiten.

Zur Ausstellung selbst gab er bekannt, dass die komplette Abwicklung durch den Verein erfolge. Ob der Katalog in A4 gedruckt werden kann, muss noch geklärt werden. Es wird wieder ein Taubenhotel zur Verfügung stehen und auch für die Formen- und Verlosungstiere werden separate Käfige gestellt.

Die SR-Einteilung wird wie bisher vom Hauptzuchtwart vorgenommen.

Meldungen und Standgeld sind an Thomas Hoffmann zu richten, er wird auch zusammen mit Richard Wagner als Verbindungsmann zur Verfügung stehen.

Bei der Preisrichterbezahlung müssen wir Abschläge von bisher 2,50 € auf 2,00 € je Tier hinnehmen. Vom Verein Ibind werden die 6 SV-Bänder, sowie auf 10 Tieren 1

E und 2 Z zur Vergabe gestellt. Hinzu kommen alle gestifteten Preise sowie die Spenden der Gruppen.

Die Champions erhalten wie bisher eine Dachziegel. 6 Lerchenteller aus 2020 stehen noch zur Verfügung und je PR gibt es ein Lerchenbadetuch.



1,0 97 P Teller, Hauptsonderschau 2021, Züchter Uwe Wenzel

Harry Horlbeck stiftet weiterhin 3 Andreas-Borg-Gedächtnisbänder.

Sofern der Kreis-, Bezirks- und Landesverband Preise zur Verfügung stellen kommen auch diese wie gewohnt zur Vergabe.

Zur Ausstellungshalle gehört eine Vereinsgaststätte, die Platz für 70 Personen bietet. In dieser wird dann die Jahreshauptversammlung mit Züchterabend stattfinden.

Vorsitzender Wenzel dankte Thomas Hoffman für sein Engagement und sein schnelles Handeln. Es folgt ein kurzer Ausblick auf die HSS 2022. Th. Hoffmann erklärte, er habe bereits für den 26. und 27.11.2022 die Halle reservieren lassen.

Es erfolgte eine kurze Diskussion über das Pro und Contra. Man war sich aber einig, dass die endgültige Entscheidung durch die Jahreshauptversammlung erfolgen muss und es noch darauf ankommt, ob die Gruppe Bayern sich bereit erklärt die HSS in Neudrossenfeld durchzuführen.

Anschließend ging es in die Mittagspause mit gemeinsamen Essen.

Uwe Wenzel übergab die Leitung an den Hauptzuchtwart Uwe Pforte, der die Teilnehmer ebenfalls begrüßte und die entschuldigenden Zuchtfreund (wie eingangs erwähnt) bekannt gab.

Er gedachte an den leider viel zu früh verstorbenen Zuchtfreund Andreas Borg.



0,1 97 P EB Hauptsonderschau 2021 Züchter Heinz Josef Wedig

Die Käfige für die Tauben habe er mit seinem Bruder mitgebracht, da das bisher in Schwerborn befindliche Käfiglager des Landesverbandes Thüringen aufgelöst wurde.

Er dankte den Fotografen Ritter, Borg und Backe für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Zunächst machte er darauf aufmerksam, dass das Schreiben des Zfr. Dr. Zimmer keine Standardänderung beinhalte, sondern lediglich einen Anstoß zur Diskussion liefern soll. Er habe alle Gruppen entsprechend aufgefordert Vorschläge zur unterbreiten, aber hier erfolgte keine Resonanz.

Er machte besonders deutlich, dass auch Allgemeinrichter jederzeit hier willkommen sind. Diesen Hinweis unterstützte auch der Vorsitzende Wenzel.

Den fachlichen Teil eröffnete er mit einem Rückblick auf die HSS 2019. Er stellte fest, dass die Spitzentiere den derzeit angestrebten Typ verkörpern. Es gelte jedoch den Kopfpunkten und hier besonders dem Augenrand größere Beachtung zu schenken.



Nachfolgende analysierte er die einzelnen Farbschläge hinsichtlich von ihm festgestellte Fehler bzw. Wünsche.

### **Farbschlag gelercht:**

Zeichnungsfarbe nicht schwärzlich



0,1 96 P.Teller, Hauptsonderschau 2021, Züchter Uwe Wenzel

Augenfarbe und -rand

Schwungfederlage und besonderes die Lage der 10. Handschwinge  
(Scherenschwingen)

Halsfeder offen oder gekräuselt (und das auch bei Spitzentieren)

ein- und beidseitig 11 Handschwingen

Unterschnabel maulartig verbreitert

Schwanzfederlage ungeordnet bzw. geteilt.

### **Farbschlag silber mit Binden:**

Hier sei der Typ zwar verbessert, müsse aber noch verfeinert werden.

Auch in der Federfestigkeit und der Standhöhe habe es Verbesserungen gegeben.

Bei den 1,0 habe die Form nachgelassen, oft stehe der Bug über die Brust hinaus und es fehle teilweise an der nötigen Unterlinie

zu beachten ist die Bindenfarbe und besonders der Bindensaum

die hintere Binde ist teilweise nicht glatt

gleiches gelte auch für die vordere Binde

Ansatz zur 3. Binde ist dann nicht gegeben, wenn nur einzelne Federn vor der ersten Binde egal ob im oberen oder unteren Bereich sichtbar sind.

### **Farbschlag silber ohne Binden:**

hier ist festzustellen, dass dieser nicht mehr der stärkste Farbschlag ist. Es gelte nach den Ursachen zu suchen.

Brustocker sollte teilweise abgegrenzter sein (Wunsch!!)

Brustfarbe durchsetzt, blau oder ganz fehlend



1,0 97 P Teller, Hauptsonderschau 2021, Züchter Dietmar Haensel

Silber nicht wolzig, dunkel oder mit farbigen Spritzern.

Ein gutes Brustocker sollte auch als Vorzug aufgeführt werden.

Bzgl. des Jahrgangs 2021 stellte er fest, dass bedingt durch die starke Sonneneinstrahlung, die Schwung- und Schnabelfarbe großzügig bewertet werden soll.

Bei Tauben, die im Freiflug gehalten werden, kann es durchaus sein, dass die Augentränder rauer und feuriger erscheinen.

Bei der Bewertung sollten die Zeichnungs- bzw. Bindenfarbe besondere Beachtung finden. Sie soll weder bräunlich noch schwärzlich sein.

Besonders bei den 0,1 sei auf die richtige Standhöhe zu achten.

Weiter sei bei der Bewertung auf folgende Fehler/Mängel zu beachten:

Schnabel maulartig

Kreuzschnabel

Hakenschnabel,  
Kopfplatte,  
offener Schnabel,  
besonders bei gelercht: niedergesichtig  
Bagdettenknoten



Blick in einen Teil der Versammlungsraumes

kurzer, dicker Hals  
bei silber mit Binden: Schwanenhals  
Kehlschnitt  
Halsfarbe  
Augenfarbe und -Rand

Es folgte der Hinweis bzgl. grober Fehler (lt. AAB führt dies zur Note „b“) und Ausschlussfehlern.

Anschließend ging es in die wohlverdiente Kaffeepause.

Die Bildpräsentation begann mit Aufnahmen der Ausstellungshalle in Hofheim.

Im Anschluss wurden Bilder der letzten HSS gezeigt, die speziell gefertigt wurden, um Fehler und Mängel aufzuzeigen.

Farbschlag gelercht:  
Augenfarbe  
Augenrand und Randfarbe

Halsfederstruktur  
Schwung- und Schwanzfederlage

Farbschlag silber mit Binden:  
Bindenverlauf



0,1 97 P LVE Quellendorf 2021, Züchter Heinz Abraham

Bindenfarbe und Bindensaum  
Ansatz zur 3. Binde  
zackige Binden

Farbschlag silber ohne Binden:  
Hals- und Brustfarbe  
Silber  
Aufhellung der Armschwinge  
Augenfarbe

**Betreffend die HSS 2021 wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:**

Die noch vorhandenen 6 Lerchenteller aus dem Jahr 2020 werden in der Alttierklasse auf Tauben des Jahrgangs 2020 vergeben. Jeder Farbschlag erhält 2 Teller.

Uwe Pforte übergab das Wort an Dr. H.-J. Zimmer.

Dieser stellte zunächst ausdrücklich fest, dass sein Schreiben lediglich als Diskussionsanstoß verstanden werden und keinesfalls einer evtl. Standardänderung vorgreifen sollte. Hierzu sei er durchaus kritikfähig und beharre nicht auf seinen Vorschlägen. Eine überarbeitete Fassung unserer Standardbeschreibung soll sowohl Züchter als auch Preisrichtern eine Hilfe sein.

Er begann mit der Beschreibung des Gesamteindrucks.

Sowohl die Änderung des Begriffes langgestreckt in gestreckt, als auch der Begriff keilförmig führte zu einer kontroversen Diskussion, die letztendlich zu keiner Einheitlichkeit führte, weshalb hierzu keine Änderung vorgenommen werden soll.



0,1 95 P Quellendorf 2021; Züchter Uwe Wenzel

Anschließend wurde die Standardbeschreibung Punkt für Punkt abgearbeitet und man war sich darüber einig folgende Änderungsvorschläge der Jahreshauptversammlung vorzustellen:

Die Position Schnabel erhält folgende neue Fassung:

Mittellang, gerade, Oberschnabel an der Spitze leicht gebogen. **Nur bei Gelerchten an der Spitze** etwas hornfarbiger Anflug gestattet.

(mit dieser Änderung wird der bisherigen Praxis, einen leicht farbigen Unterschnabel zu tolerieren, Rechnung getragen).

Die Position Rücken erhält folgende neue Fassung:

Breit, leicht abfallend

(die bisherige Formulierung, fast waagrecht entspricht nicht dem tatsächlichen Aussehen).

Bei der Beschreibung von Farbe und Zeichnung sprachen sich die Teilnehmer mehrheitlich (bei 7 Gegenstimmen) dafür aus, den Begriff hell-ocker farbige Brust nicht zu ändern.

In Ziffer 1 Gelercht wird geändert:

Alt: Hals von mattgrüner, stumpfer nicht metallisch schillernder Farbe.

Neu: Hals grün, mehr oder weniger intensiv  
Die Formulierung erfolgte mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen  
(Begründung: die Halsfarbe ist keinesfalls mattgrün, je nach Ausprägung und Lichteinfall erscheint diese nicht stumpf)



1,0 96 P Quellendorf 2021, Züchter Ulli Krull

Es wurde beschlossen die im Lerchenjournal aufgeführten Beschreibungen bei „Beschlüsse und wichtige Richtlinien“ bzgl. Schnabel und Halsfarbe entsprechend 2022 zu ergänzen und im Teil „Organisatorisch“ die Ziffer 5 entsprechend anzupassen, sofern obige Änderungen in der JHV eine Mehrheit finden.



1,0 95 P Hauptsonderschau 2021, Züchter Uwe Pforte

Damit wurde der fachliche Teil abgeschlossen.

Vorsitzender Wenzel nahm bzgl. der ihm vorgehaltenen Unstimmigkeiten zwischen einzelnen Gruppen und Personen Stellung. Er übergab anschließend die Moderation an den 2. Vorsitzenden, der allen Teilnehmern die Möglichkeit zur Wortmeldung gab und anschließend der Vorsitzende dazu Stellung nahm.

Nach ruhiger und sachlich geführten Aussprache erhielt Zfr. Dr. Zimmer das Wort in seiner Eigenschaft als Tierarzt.

Er berichtet davon, dass ein Impfstoff PMVI und Rotavirus zur Verfügung stehe, jedoch derzeit nur durch einen Tierarzt aus Tschechien bezogen und verimpft werden kann. Hierzu ist eine Ausnahmegenehmigung des zuständige Veterinärarnates erforderlich.

Bei Atemwegserkrankungen stehe ein PMVI, Adeno und Herpes Varmovac-Impfstoff zur Verfügung. Dieser sollte 2 Wochen zeitversetzt zur Salmonellenimpfung eingesetzt werden.

Der Impfstoff Zoosal-T werde nicht mehr hergestellt.

Aus Tschechien kann der Impfstoff Salmovac bezogen werden.

Der Schweineimpfstoff Salmoporc kann verdünnt entsprechend eingesetzt werden.

Bzgl. Ektoparasiten empfiehlt er die Anwendung von Frontline bzw. Exzolt.

Damit endete der fachliche Teil und wir konnten das Abendessen einnehmen und zum gemütlichen Teil übergehen.



Mit diesem Augenrand ist kein sg mehr möglich. Auch sollte das Schwanz- und Schwingengefieder geschlossener sein

Nach dem Frühstück begaben wir uns in den Nebenraum, wo unsere Tauben für die Tierbesprechung warteten.

Es waren 7 gelerchte, 8 silber mit Binden und 15 silber ohne Binden zur Besprechung mitgebracht worden. Eigentlich sollte jeder Teilnehmer 2 Tauben mitbringen.

Zuchtwart Uwe Pforte besprach ausführlich jedes Tier und ging dabei besonders auf die gestrigen Punkte ein.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten alle die Heimreise an.

Protokoll gefertigt:

Wolfgang Backe

2. SV-Vorsitzender

## **Das Geheimnis des Eiweiß**

Von Benjamin Gahr

Bei keinem Thema gibt es so viele Mythen und Geheimrezepte wie bei der Fütterung der Tauben. Jeder Züchter schwört auf seine Mittel, Pulver oder Kniffe.



Am wohl ausgewogensten lebt die Taube, die ganztägig in den freien Flug kann. So zumindest erlebe ich es bei meinen Brieftauben und Coburger Lerchen, die in den Genuss kommen.

Aufgrund der Gegebenheiten meiner Zuchtanlage kann ich den Tieren keinen Auslauf in einer Voliere oder Ähnliches gewähren. Damit fällt die unbegrenzte



1,0 96 P LVP Hauptsonderschau 2021, Züchter Uwe Sünwoldt

Aufnahme von Samen, jungen Trieben oder auch Käfern und anderem Kleingetier weg. Um eine gute Versorgung der Tauben sicher zu stellen, musste ich etwas kreativ werden. Dazu habe ich mir die Gegebenheiten in der Natur angesehen. Im Frühjahr gibt es viel junges Grün mit zunächst viel Zucker und später Eiweiß.

Um das den Tauben im Schlag zur Verfügung zu stellen, habe ich kurzer Hand mehrere Stücke jung aufwachsendes Klee gras ausgestochen und in entsprechenden Wannen auf den Taubenschlag gestellt. Nun haben die Tiere ihre eigene Spielwiese, auf der sie picken können.

Ergänzt habe ich das Ganze mit Kräutern wie Minze, Petersilie und Schnittlauch. Das sorgt nicht nur für Beschäftigung, sondern ist zugleich auch noch gesund. Durch natürlichen Zucker, Eiweiß und Vitaminen sind die Jungen Tauben bestens versorgt.

Das Geheimnis des tierischen Eiweißes kommt in der zweiten Jahreshälfte während der Mauser zu tragen.

Um eine möglichst straffes und zügiges Federwachstum der Taube zu erreichen, setze ich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich Joghurt ein. Diesen mische ich, ein bis zweimal in der Woche unter das Körnerfutter. Eine definierte Menge gibt es dabei nicht. Ich dosiere den Joghurt so, dass alle Körner damit benetzt sind.

Die Vorteile des Futtermittels sind sehr vielfältig.

Der wohl größte Vorteil liegt in der Aminosäurenstruktur. Bei tierischen Produkten und vor allem Milchprodukten sind besonders viel Methionin, Cystein und Lysin enthalten. Diese gelten für Lebewesen im Allgemeinen als limitierende essentielle Aminosäuren und sind ein wichtiger Bestandteil bei der Federbildung.

Ein weiterer Vorteil sind die im Joghurt enthaltenen positiven Kulturen. Diese sorgen dafür, dass die Magen-Darmflora der Taube gestärkt wird. Eine gut eingestellte



1,0 96 P Hauptsonderschau 2021, Züchter ZGM Scheler

Darmflora hilft den Tauben dabei eine größere Widerstandsfähigkeit gegen E.coli-Bakterien und Kokzidien zu entwickeln.

Bei dieser gibt es aber einen entscheidenden Punkt, den man beachten muss. Den Tauben fehlt das Enzym „Lactase“. Sie können deshalb keine Lactose (Milchzucker) verdauen. Um die besagte Flora nicht ins Negative zu beeinflussen, muss man also unbedingt lactosefreien Joghurt füttern.

Bei der zu starken Fütterung des tierischen Eiweißes, kann es aber auch zu brüchigen Federn führen. Deshalb gilt: „So viel wie möglich, so wenig wie nötig“

Wenn man diese zwei Punkte berücksichtigt, hat man ein sehr gutes Futtermittel, mit dem die Tauben zügig die Mauser bewältigen können. Des Weiteren entwickelt sich ein straffes Gefieder.

## **Zuchtwartbericht 2021 im SV Coburger Lerchen**

### **Von Uwe Pforte**

Nach einem „ausstellungsfreien Jahr“, in der Ausstellungssaison 2020/2021, hofften unsere Züchter natürlich, dass so ein Verbot nicht wieder erlassen wird.

Leider hatten wir aber 2021 nicht nur mit der Corona Pandemie zu kämpfen. Erschwerend für uns kam im Spätsommer, dann in einigen Bundesländern, noch die Geflügelpest dazu und so machten bereits wieder Spekulationen um ein eventuelles Ausstellungsverbot die Runde. Befeuert wurde die ganze Situation noch durch die

zeitige Absage unserer HSS in Neudrossenfeld, durch den KTZV Neudrossenfeld. Bevor die Absage aber die „große Runde“ machte, reagierte glücklicherweise unser Ausstellungsleiter Thomas Hoffmann sehr schnell und suchte nach einer Alternative, welche er auch sehr schnell, mit unserem neuen Ausstellungslokal in Hofheim fand. (Bericht über HSS 2021 im Lerchenjournal!)

Erfreulicherweise konnten aber, regional sehr unterschiedlich gehandhabt, Gruppen-



97 P Tuch, Hauptsonderschau 2021, Züchter ZGM Spreitzer

versammlungen, bzw. Ausstellungen durchgeführt werden. Wie bereits im Jahr 2020 führte die Gruppe Nord/Ost, gemeinsam mit der Gruppe Nord/West, ihre Herbsttagung mit Jungtierbesprechung in Kuchelmiß, am 11.-12.09.2021 durch. *Auswertung dieser Veranstaltung bitte den Berichten der Gruppen entnehmen!*

Unsere Zuchtausschußsitzung führten wir wieder in Schwerborn, bei Erfurt durch. Eingeladen waren der Vorstand, alle PR, die Gruppenvorsitzenden, alle Zuchtwarte, bzw. Vertreter aus den Gruppen. Bedanken möchte ich mich noch einmal bei allen Teilnehmern, für die mitgebrachten Tiere zur Besprechung, sowie für die harmonische Atmosphäre bei dieser Veranstaltung und natürlich bei der Gastwirtschaft für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Wir alle wissen natürlich, wie wichtig es ist, die Arbeit am lebenden Tier durchzuführen, denn bei der großen Farbvielfalt unserer Coburger, ist es nur so möglich, eine reelle Einschätzung zu treffen. (*Protokoll dieser Veranstaltung im Lerchenjournal*)

Stellvertretend für diese Veranstaltung möchte ich nur kurz einige Schwerpunkte für unsere Züchter aufführen, mit der Bitte um Beachtung für die kommenden Ausstellungen, diese gelten für alle 3 Farbenschläge.

*-Federfestigkeit allgemein, lockere Schwanz- und Schwungfederlage, Flügelhaltung, Schwungfarbe (dunkelschiefergrau, nicht schwarz!), Schildfarbe, freier Stand,*

*Augenfarbe, Befiederung um den Augenrand, Hinterhalsfarbe, Kehlschnitt, Binden-  
farbe/Bindensaum, Ockerbrust, Niedergesichtigkeit*

Diese Punkte sollte jeder Züchter bei der Betrachtung seiner Tiere berücksichtigen!

Die Gruppe Hessen führte am 03.10.2021 ihre Jahreshauptversammlung, mit angeschlossener Jungtierbesprechung durch. Da mir zu dieser Veranstaltung keine



1,0 96 P Teller, Hauptsonderschau 2021, Züchter Benjamin Gahr

Ergebnisse vorliegen, bitte ich darüber im Lerchenjournal, unter Berichte der Gruppe Hessen nachlesen.

Eine tolle Veranstaltung wurde wieder vom Zrfd. Andre Schmidt organisiert. Eingeladen wurde nach Großwig, zur Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung. Die Gruppe Sachsen hat mit diesem Versammlungslokal, die passende Räumlichkeit gefunden, wo auch die Tauben optimal präsentiert werden können. Bemerkenswert in dieser Gruppe ist das Interesse der Züchter. Auch in dieser Gruppe sind ein Großteil der Züchter im „fortgeschrittenen Alter“, dennoch ist der Besuch dieser Veranstaltung fast wie eine „Pflichtveranstaltung“, denn es sind immer um die 30 Teilnehmer, Züchter und Gäste anwesend. Natürlich zählt auch das familiäre Flair, was von Andre Schmidt und seiner Familie organisiert und durchgeführt wird, ist bemerkenswert. Dafür an Andre und sein Team, Danke.

*Auswertung dieser Veranstaltung im Lerchenjournal, Gruppe Sachsen!*

Wie in den letzten Jahren üblich, wurde unsere Ausstellungssaison, mit der 19. Anhaltinischen Sonderschau, in Quellendorf eröffnet. Eigentlich wäre es die 20. Sonderschau, aber durch den Ausfall im Jahr 2020, haben wir erst 2022 ein „kleines Jubiläum“. Mit einer gewissen Unsicherheit mussten auch wir in Quellendorf wieder bis zur letzten Stunde um unsere Ausstellung bangen. Durch den Ausbruch der Geflügelpest im Nachbarkreis und den steigenden Corona Zahlen in unserer Umgebung, konnten wir bis zum letzten Tag nicht sicher sein, ob wir unsere

Ausstellung durchführen können. Nach fast täglicher Rücksprache mit dem Ordnungsamt und des eingereichten Hygienekonzeptes, konnten wir am Ende aber „grünes Licht“ für unsere Ausstellung erhalten. Man hat es den Züchtern angemerkt, dass alle froh waren, wieder unter gleichgesinnten zu sein und die Tiere in einem fairen Wettstreit zu präsentieren. Durchgeführt wurde die Schau vom 25.10.2021-



0,1 97 P Gedächtnisband, Hauptsonderschau 2021, Züchter Dr. Hans Joachim Zimmer

26.10.2021. Bei der Einlieferung am Freitag, merkte man einigen Züchtern die Unsicherheit an, wie soll ich mich Verhalten?

Die Unsicherheit konnte den Skeptikern aber schnell genommen werden, da in der „großen Lerchenfamilie“ alles langjährige Bekannte und Freunde unter uns waren. Auch bei uns in Quellendorf hat sich einiges verändert und der Zahn der Zeit, nagt auch bei uns. Nach gut 20 Jahren Lerchenschau in Quellendorf, sind wir als „RGZV Hinsdorf/Quellendorf“, aber auch stolz auf unser Erreichtes, bzw. wie uns befreundete Züchter und andere Helfer (Nichtmitglieder) unterstützen, sonst aus eigener Kraft wäre die Umsetzung einer solchen Schau kaum noch vorstellbar.

Sehr erfreut war ich über das Meldeergebnis von 40 Ausstellern, mit 323 Tieren. Danke an alle Aussteller und Sponsoren für die tolle Unterstützung. Mein Dank richte ich natürlich auch an diejenigen, welche noch in Gedanken bei uns in Quellendorf waren und nun altershalber, bzw. aus gesundheitlichen Gründen keine Ausstellung mehr besuchen können. Unter den zurzeit geltenden Bestimmungen, kann man es niemanden verdenken, wenn zuerst an die Gesundheit gedacht wird. Am Freitagabend konnte sich jeder die Schlachteplatte schmecken lassen, bzw. wie schon zur Tradition geworden, gab es Wildschweingulasch, von aus der Region erlegtem Schwarzwild, was von den Gästen wie immer gern angenommen wurde. Bei regen Gesprächen und einigen Getränken klang der Freitagabend aus.

Einige Züchter fragten sich, wie wird sich die erste Ausstellung in den Heimatschlägen auswirken, wenn die Tiere wieder in ihre gewohnte Umgebung kommen? Da im Vorjahr keine Ausstellung und nur eine Tierbesprechung stattfand, war von der Jungtaubenkrankheit kaum etwas zu spüren. Aus den Gesprächen unter den Züchtern konnte man heraushören, dass doch in einigen Zuchten gegen die Jungtaubenkrankheit geimpft wurde. Der benötigte Impfstoff ist jetzt durch die



0,1 97 P Tuch, Hauptsonderschau 2021, Züchter Karl Thiemer

Veterinäre „einfacher“ zu bestellen. Das macht uns Züchter für die kommenden Ausstellungen hoffnungsvoller!

Am Samstag früh trafen sich die Preisrichter und meine Person, gegen 7.30 Uhr zur Einweisung und nochmaligen Erinnerung an unsere Festlegungen von Scherborn. Gespannt waren unsere Züchter, wie sich die PR an unsere Festlegungen halten, bzw. diese umsetzen. Bei einem Durchgang, nach der Einlieferung, war mir klar, dass es für die amtierenden PR keine leichte Aufgabe wird, eine Klassifizierung in den einzelnen Farbschlägen durchzuführen. Besonders der gelerchte Farbschlag schien mir sehr stark in diesem Jahr, mit sehr schönen Zeichnungstieren. Es ist schon erstaunlich was sich in den letzten Jahren, besonders im Zeichnungsbild getan hat.

Samstag, kurz nach 13.00 Uhr, hatten alle PR ihren Bewertungsauftrag abgeschlossen, so dass es an die Eingabe, bzw. an den Druck des Kataloges gehen konnte.

Mit großen Erwartungen standen Aussteller und Gäste bereits an der Tür, um den Katalog in Empfang zu nehmen und die Bewertungen zu verinnerlichen. Große Freude bei den Preisträgern und zum Teil fragende Gesichter auf der anderen Seite. Da aber die PR selbst vor Ort waren, konnten einige Bewertungen auf kurzem Weg klargestellt, bzw. begründet werden. Danke an die PR für die geleistete Arbeit. Nach einigen Diskussionen und guten Gesprächen an den Käfigen, ging es anschließend zu

einem gemütlichen Abend unter Gleichgesinnten über. Am Abend erfolgte dann die Übergabe der Auszeichnungen, bevor der Abend ausklang. Der Sonntagmorgen vergeht zu schnell und es bleibt nur wenig Zeit, um sich bei den Ausstellern und Mitwirkenden zu bedanken, für die langjährige Unterstützung unserer Schau. Gegen Mittag wurde die Schau dann beendet und alle traten dann zufrieden, bzw. in der Hoffnung, dass es zur nächsten Schau besser läuft, die Heimreise an.



1,0 97 P Band Hauptsonderschau 2021, Züchter Olaf Lehmann

Erringer der Ehrenbänder im gelerchten Farbenschlag waren bei den 1,0 Benny Gahr und bei den 0,1 Uwe Pforte. Im bindigen Farbenschlag, für 1,0 Olaf Lehmann und bei den 0,1 Andreas Finsterer. Bei den S.o.B. ging das Ehrenband für 1,0 an Thomas Hoffmann und für 0,1 an Uwe Sünwoldt. Den Leistungspreis für die beste Gesamtleistung erhielt der Zrfd. Benny Gahr. Zuchtpreis im gelerchten Farbenschlag ging an H.-Josef Wedig, bei den S.m.B. errang ihn Andreas Finsterer und bei den S.o.B. erhielt ihn Uwe Sünwoldt.

Höchstnoten im gel. Farbenschlag ging an die Zrfd. B. Gahr , U. Pforte(2x) und H. Abraham. Hervorragend ging an die Zrfd. O. Lehmann, U. Krull, B. Gahr(3x), H.-J. Wedig.

Im bindigen Farbenschlag errangen die Zrfd. A. Finsterer, O. Lehmann und die ZG Spreitzer, die Höchstnote. HV für die Zrfdin. N. Freitag(2x), Zrfd. ZG Valteich, A. Finsterer und R. Bauer.

Die Höchstnote bei den S.o.B. errangen die Zrfd. Th. Hoffmann, U. Sünwoldt, die ZG Scheler, sowie Dr. H.-J. Zimmer. HV für die Zrfd. ZG Spreitzer(3x), K. Thiemer, U. Sünwoldt (2x), Dr. H.-J. Zimmer und die ZG Günther.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern.

Als Fazit der 19. Sonderschau Quellendorf wurde für mich die stärkste Kollektion, im gelerchten Farbenschlag, dieser Ausstellungssaison vorgestellt. Leider sind nach

dieser Schau, in einigen Zuchten, sehr schöne Tiere an der Jungtaubenkrankheit erkrankt und zum Teil leider verendet, bzw. waren zur HSS nicht 100%ig fit, Schade! Mein Hinweis nochmals an alle Züchter, achtet unbedingt auf eine feste Schwung- und Schwanzfederlage, sowie um die Befiederung um den Augenrand, auf einen freien Stand und die Hinterhals- Zeichnungsfarbe. Bei den Farben möchte ich noch einmal an alle PR appellieren, da die Farbe immer lichtabhängig ist, muss man mit „größter Vorsicht“ an die Einschätzung gehen. Für den bindigen Farbenschlag gelten



0,1 97 P Gedächtnisband, Hauptsonderschau 2021, Züchter Heinz-Josef Wedig

die allgemein angesprochenen Dinge analog des gelerchten Farbenschlages. Hier kommt die Silber- und Bindenfarbe dazu. Es ist unbedingt auf eine dunkelschiefergraue Schwung- sowie Bindenfarbe zu achten, kein schwarz!

Wir haben mit unserer Coburger Lerche eine der schönsten Formentauben und da gehört auch dazu, dass der Flügelbug schön eingebaut ist, das gibt dem Tier die nötige Eleganz und Ausstrahlung. Ähnlich sieht es bei unseren S.o.B. aus, da ist ebenfalls darauf zu achten, dass der Schwung durchgefärbt ist, dunkelschiefergrau. Nicht zu vergessen die Armschwinge, auch diese sollten gleichmäßig durchgefärbt sein.

Was ich bereits bei dem gelerchten Farbenschlag erwähnte, trifft ebenfalls für unsere Silberfarbenschläge zu, im Bezug Augenrand. Die Befiederung um den Augenrand, muss in einigen Zuchten mehr Beachtung geschenkt werden.

Tiere mit rotem Augenrand hatten in allen 3 Farbenschlägen keine Chance und wurden zurecht zurückgesetzt.

Vom 12.11.-13.11.2021 fand in Erfurt die LV- Schau des LV Thüringen statt. Da die Gruppenschau Thüringen an einem anderen Ort geplant war, aber leider abgesagt wurde, wurde zur LV- Schau keine Sonderschau angemeldet. Immerhin wurden 77 Coburger in allen 3 Farbenschlägen ausgestellt, welche durch einen Allgemeinrichter bewertet wurden.



Gruppe Hessen führte vom, 13.11.-14.11.2021, ihre Gruppenschau in Alsfeld durch. Dort standen 64 Coburger in allen 3 Farbenschlägen.

*Auswertung und Info dazu, unter Gruppe Hessen!*

Ebenfalls an diesem Wochenende führte die Gruppe Nord/Ost ihre Gruppenschau in Paaren durch. Angeschlossen wurde diese wie gewohnt, an die LV- Schau des LV Berlin/Brandenburg. Da die Durchführung dieser Schau lange in Frage gestellt war, meldeten die Züchter wahrscheinlich auch sehr verhalten. Es wurden in diesem Jahr



Wolkiges Schild

leider nur 57 Tiere in allen 3 Farbenschlägen gemeldet. Die Bewertung der Coburger Lerchen übernahm der Berichterstatter. Der gelerchte Farbenschlag (9 Tiere) war in diesem Jahr am schwächsten beschickt, dennoch konnte ich 1x HV vergeben, auf einen sehr schönen 1,0, welcher unseren typischen Anforderungen entsprach.

Bei den 20 S.m.B., welche vorgestellt wurden, war die Durchschnittsqualität sehr gut und so konnte ich 1x Vorzüglich, sowie 1x HV vergeben. Das Vorzüglich, sowie das HV vom gelerchten Farbenschlag, kamen aus dem Schlag von O. Lehmann. HV- gab es für einen 1,0 j, aus der Zucht der ZG Edeling/Garbrecht. Die 28 S.o.B. konnten nicht ganz an die Qualität der Vorjahre anknüpfen. Vorzüglich für einen 1,0 j, vom Züchter L. Stubbe. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Leider wurden die Schauen in Leipzig und Hannover abgesagt.

Die letzte Schau in dieser Saison und im Jahr 2021, war die Gruppenschau der Gruppe Bayern in Schwarzenbruck. Wie im Jahr zuvor bangten auch hier die Züchter wieder um die Durchführung ihrer Schau bis zur letzten Stunde. Dem Ausstellungsleiter, Wolfgang Bergs, ist es wohl zu verdanken, dass die Ausstellung doch noch durchgeführt werden konnte und dass, das "Erntedankfest", der Gruppe Bayern stattfand. Die Schau wurde vom 18.12. – 19.12.2021 in Schwarzenbruck durchgeführt. Mit meinem Freund, Olaf Lehmann, machten wir uns am 17.12.2021, Nachmittag auf den Weg nach Bayern. Das Wetter war für diese Jahreszeit doch eher

mild, so dass es bei der Fahrt keine Probleme geben sollte und auch nicht gab. Trotz der Unsicherheit, um die Durchführung der Schau, hatte die Gruppe Bayern 185 Coburger in allen 3 Farbenschlägen vorgestellt.

Unsere Erwartungen, um die Qualität der Tiere waren hoch, denn viele Spitzenzuchten sind in der Gruppe Bayern beheimatet. Einige Tiere wurden „neu“ vorgestellt, diese Tiere hatten sich durch den milden Winter weiterentwickelt, so dass sie jetzt ausstellungsreif waren und konnten so die Ausstellung bereichern.



Roter Augenrand

Durch O. Lehmann wurden die 1,0 gelercht und die S.o.B. bewertet. In meinen Auftrag fielen die 0,1 gelercht, sowie die S.m.B. (*Bericht über diese Schau, unter der Gruppe Bayern im Lerchenjournal!*)

Die Hoffnung in der Gruppe Sachsen wurde am 13.12.2021 beendet, mit der Nachricht vom Gruppenvorsitzenden W. Lapis, dass die Ausstellung leider nicht stattfindet!

In der Hoffnung, dass sich die gesamte Situation um Corona, bzw. Geflügelpest entspannt und wir hoffentlich bald zur Normalität zurückkehren.

Für das kommende Zuchtjahr, wünsche ich allen Zuchtfreunden, ein glückliches Händchen bei der Verpaarung, natürlich viel Gesundheit und ein gesundes Wiedersehen zur nächsten Veranstaltung.

## **56.Hauptsonderschau der Coburger Lerchen, vom 20.11. – 21.11.2021 in Hofheim**

Zuchtwart Uwe Pforte

Zum 1. Mal führten wir, vom 20.11.2021 – 21.11.2021 in Hofheim, unsere diesjährige HSS durch.

Unter der Schirmherrschaft, von der Prinzessin Stephanie von Sachsen-Coburg und Gotha, wurde unsere diesjährige HSS durchgeführt.

Da 2020 keine Hauptsonderschau durchgeführt werden konnte, hofften und bangten viele Züchter, um unsere HSS 2021, denn die derzeitigen Infektionszahlen steigen von Tag zu Tag.

Warum eigentlich Hofheim, fragten sich viele Züchter? Da unser eigentliches Ausstellungslokal, beim Kleintierzuchtverein Neudrossenfeld, uns schon im September, coronabedingt eine Absage erteilte.

Dank an unseren Ausstellungsleiter, Thomas Hoffmann, welcher sich sofort um ein anderes Ausstellungslokal kümmerte. Nach einigen Telefonaten konnte er uns aber sehr schnell eine Alternative präsentieren, denn uns schien die Zeit davon zu laufen, weil bis zu unserem Termin Totensonntag, war nicht mehr viel Zeit, um eine Ausstellung zu organisieren. Nach einigen Gesprächen und einer kurzfristigen Besichtigung, mit dem Geflügelzuchtverein Ibind u. Umgebung, konnten wir schnell und unbürokratisch eine neue Ausstellungshalle in Hofheim finden und das Gute war, genau an unserem geplanten Termin, 20.11.–21.11.2021 konnten wir unsere Ausstellung durchführen.

Dank noch einmal dafür an Thomas Hoffmann und dem GZV Ibind u. Umgeb., unter der Leitung von Rupert Bockelt. Damit stand unserer diesjährigen HSS eigentlich nichts mehr im Wege. Eigentlich, wer aber die derzeitige Corona Lage verfolgte, sah wie täglich die Infektionszahlen steigen und damit hatten einige Züchter „Probleme“. Durch die Ausstellungsleitung wurden mit dem B- Bogen, die derzeitigen Regelungen, zur Eindämmung der Covid 19 Pandemie versandt, so dass jeder Züchter sich darauf einstellen konnte. Nun war man gespannt, wie unsere Zrfd. das „neue Ausstellungslokal“ annehmen. Wenn man den Ausstellungsort wechselt, sind die Züchter oftmals vorsichtig mit der Meldung und wollen erst einmal die Meinung anderer Aussteller abwarten.

Mit einer Meldung von 546 Tieren in der Ausstellungsklasse und einer beachtlichen Tierzahl in der Verkaufsklasse, war ich unter den diesjährigen Umständen doch sehr zufrieden.

Erfreulicherweise hatten wir zu unserer Schau auch wieder Gäste aus Dänemark und der Schweiz. Sie möchten sich über den aktuellen Zuchtstand ein Bild machen und ihren Züchtern in der Heimat näherbringen.

Bevor ich zu meiner Einschätzung der einzelnen Farbenschläge komme, möchte ich mich doch noch einmal beim Kleintierzuchtverein Neudrossenfeld, unter der Leitung von Harald Kull, für die langjährige Treue und Bereitstellung der Ausstellungshalle bedanken. Im Jahr 2006 wechselten wir von Nieder-Weisel, nach Neudrossenfeld und führten dort 14.Mal in Folge unsere HSS durch.

Nun zu meiner Einschätzung für unsere diesjährige HSS. Bis vor wenigen Jahren war der Farbenschlag Silber ohne Binden, der dominierende Farbenschlag. In den letzten Jahren sind leider die Zuchten zurückgegangen und somit auch die Aussteller, aus den unterschiedlichsten Gründen.

Die 546 erwähnten Tiere, teilten sich wie folgt in die einzelnen Farbenschläge auf:

- 187 Tiere, im gelerchten Farbenschlag
- 177 Tiere, bei den Silber mit Binden
- 182 Tiere, bei den Silber ohne Binden

Wie bereits in den letzten Jahren gewohnt, wurden die Alttiere in eine separate Klasse gestellt. Da im vergangenen Jahr keine Sonderschauen und keine Hauptsonderschau durchgeführt wurde, konnte man gespannt sein, wie diese Klasse



Brauneinlagerungen in der Lerchungsfarbe

beschickt wird, bzw. was für eine Qualität zu sehen sein wird. Thomas Hoffmann hatte für die HSS 2020 eigentlich 6 Lerchenteller gestiftet, da diese Schau aber der Corona Pandemie zum Opfer gefallen war, hatte Thomas sich entschlossen diese Teller, für die Alttierklasse des Jahrganges 2020, zur Verfügung zu stellen.

Zur Alttierklasse aber später mehr.

Bevor wir am Freitag früh mit der Bewertung loslegten, wurden von mir noch einmal alle amtierenden Preisrichter an unsere letzte Zuchtausschusssitzung erinnert, wo wir uns im September 2021 in Schwerborn, Schwerpunkte für unsere

Bewertung erarbeitet und festgelegt haben. Erschwerend dazu kamen für die HSS in Hofheim, dass in einigen Zuchten schon wieder die Jungtaubenkrankheit aufgetreten war und man es einigen Tieren ansah, dass sie nicht 100%ig ausstellungsreif waren. Leider sind unsere Coburger Lerchen nicht davon befreit!

An alle Preisrichter wurde noch einmal der Apell gerichtet, darauf ein besonderes Augenmerk zu legen.

Wie bereits erwähnt standen 187 gelerchte zur Bewertung, diese wurden durch die Sonderrichter Karl Thiemer und Wolfgang Backe bewertet. Erstgenannter hatte die 1,0 zu bewerten und hatte keine leichte Aufgabe. Im gelerchten Farbenschlag haben unsere Zrfd. Sehr viel geleistet. Speziell bei der Zeichnung wurden enorme Fortschritte sichtbar. Wenn noch vor einigen Jahren bei vielen eine Schuppung zu

sehen war, mit Säumung, konnte man in den letzten Jahren doch feststellen, dass ein Großteil der organisierten Züchter dem gegengesteuert hat und der größte Teil der vorgestellten Tiere sehr gute Zeichnungsanlagen hatte.

Gespannt konnte man sein, wie sich die Pastellfarben in der „neuen Ausstellungshalle“ widerspiegeln. In Neudrossenfeld wusste man, dass in der Halle verschiedene Lichtfarben vorhanden sind und da musste sich der PR darauf einstellen. Hofheim dagegen hat in der Ausstellungshalle nur Leuchtstofflampen und Tageslicht, auch darauf musste sich der Preisrichter einstellen. Durch die zarten Pastellfarben bei unseren Coburger Lerchen, kann jede unterschiedliche Lichtquelle, zu einer veränderten Farbwiedergabe kommen. Besonders betroffen davon sind die Hinterhalsfarben, sowie die Zeichnungs- und Bindenfarbe.

Sehr schöne Form- und Zeichnungstiere standen auch unter den Täubinnen, welche vom PR Wolfgang Backe bewertet wurden. Einigen Tieren in seinem Bewertungsauftrag fehlte die gewisse Schaucondition, was sich vor allem in der fehlenden, festen, straffen Feder widerspiegelte, bzw. in der Flügelhaltung. Tiere, bei welchen die Feder nicht voll ausgereift war, bzw. Hals-Schwanz- und Schwungfederlage, wurden je nach Einschätzung der PR, mit Wünschen, oder mit Mängeln bedacht.

Für eventuelle Brauntöne in der Zeichnung, bzw. schwärzliche Zeichnungsfarbe gab es durch die Preisrichter kein Erbarmen, für diese wurde die Mängelspalte ausgefüllt. Bei einigen wenigen Tieren musste die Form angesprochen werden, diese ist aber die Voraussetzung, um überhaupt in den sg Bereich zu kommen.

Des Weiteren wurde auf den Bewertungskarten, je nach Ausprägung unter der Wunsch- bzw. Mängelspalte notiert, so z.B. der freie Stand, die Bauchfarbe, die Befiederung um den Augenrand, breite- maulartige Unterschnäbel, sowie die glatte, feste Halsfeder.

Im gelerchten Farbensschlag stellte der Berichtstatter den Champion, ein 1,0 welcher mit Vorzüglich bewertet wurde. Ein weiteres Vorzüglich bei den 1,0 ging an Reinhard Bauer, wofür er das begehrte Ehrenband erhielt. Letztgenannter war auch der Erringer der diesjährigen Vereinsmeisterschaft, welcher diese mit 477 Punkten erreichte. Das Ehrenband in der Klasse der 0,1 ging an unseren Ehrenvorsitzenden, Wolfgang Faas, für eine sehr schöne Täubin, diese wurde mit V 97 bewertet. Ein weiteres Vorzüglich, für eine Täubin vom Züchter H.-Josef Wedig, wofür er das Andreas Borg Gedächtnisband erhielt. In diesem Jahr wurden für jeden Farbensschlag, ein Gedächtnisband vergeben. Zu Ehren vom verstorbenen Andreas Borg, hatte sein „Ziehvater“ Harry Horlbeck, 3 Gedächtnisbänder gestiftet und eines ging an seinen Gruppenvorsitzenden H.-Josef Wedig, welches er mit Stolz entgegennahm. Mit HV in diesem Farbensschlag, wurden noch Tiere von den Zuchtfreunden Lehmann, Balkon/Steensgard, Müller, Krull, Schwarz, Gahr 2x, sowie an den Altmeister Jürgen Helms.

Viele der angesprochenen Kriterien treffen ebenfalls auf den Farbensschlag Silber mit Binden zu. Der bindige Farbensschlag wurde von den Sonderrichtern Bernd Kunert (1,0) und Heinz Abraham (0,1) bewertet. Auch hier steht an erster Stelle die langgestreckte, kräftige Form mit waagerechter Haltung. Hier musste bei meiner letzten Einschätzung, auf den eingebauten Flügelbug hingewiesen werden. An diesem

Punkt haben die Züchter gearbeitet, so dass dies zu unserer Schau nicht so oft ins Auge fiel. Der größte Teil der Tiere hatte einen schön eingebauten Flügelbug. Bei den 0,1 musste des Öfteren auf einen freien Stand hingewiesen werden, das waren oft Tiere, wo keine Schenkelfreiheit zu sehen war. Ein Hauptaugenmerk muss auf die Binden gelegt werden, das geht von der Bindenfarbe, bis zum Bindenverlauf. Die Bindenfarbe sollte sich der Farbe der Handschwingen anpassen. (dunkelschiefergrau!) Sie sollte rein und durchgefärbt sein, nicht gesäumt. Des Öfteren sind Tiere anzutreffen, wo die Bindenfeder eine Säumung zeigt, entweder ins Silber bzw. leicht bräunlich, das sind Farbeinlagerungen, welche wir nicht wollen. Die Bindenfarbe und Schwungfarbe soll gleichmäßig durchgefärbt sein. Ein weiterer Schwerpunkt bei den S.m.B., sowie bei den S.o.B. ist das Silber. Bei unseren 1,0 ist darauf zu achten, dass die Grundfarbe der Silberfarbenschläge etwas heller ist, als beim gelerchten Farbenschlag. Das Silber ist ein zartes Silbergrau mit einem leicht bläulichen Ton, nicht weiß, roggenmehlfarbig oder gräulich. Die 0,1 sind im Silber etwas dunkler als die 1,0, jedoch nicht wolzig. Der Bindenverlauf sollte möglichst gleichförmig und parallel sein, schmal, nicht zu breit und zackig, nicht zu kurz. (durchgehend!)

Bis jetzt noch nicht erwähnt wurde die Ockerbrust, im gelerchten Farbenschlag wenig auffällig, da war sie mehr oder weniger im Wunschbereich zu finden. Im bindigen Farbenschlag gab es doch einige Tiere, wo die Ockerfarbe zu weit „ausgelaufen“ war. Gefordert wird eine hellocker-farbige Brustfarbe, welche sich nicht zu weit auf den Hals und nicht zu tief auf den Bauch ausdehnen sollte. Leider waren einige Tiere darunter, wo die Farbe „grenzwertig“ war. (zu dunkel)

Die Befiederung um den Augenrand konnte in diesem Farbenschlag verbessert werden, nur wenige Tiere, wo dies in der Wunschspalte vermerkt wurde. Einigen Tieren wünschte ich mir mehr Halsadel, sie wirkten etwas zu kurz und dick im Hals, der Halsadel ist das, was unsere Coburger Lerche ausmacht. Den Champion im bindigen Farbenschlag stellte der Zrfd. Harry Schweigert, Eine sehr schöne 0,1 und diese wurde mit Vorzüglich bewertet. Harry wurde mit seiner Kollektion Sondervereinsmeister mit 479 Punkten. Die SV- Bänder gingen in der Klasse der 1,0 an Olaf Lehmann und in der Klasse der 0,1 an Siegfried Schnabel, beide Tiere wurden mit Vorzüglich bewertet. Daniel Dreßlein konnte das Andreas Borg Gedächtnisband für einen sehr schönen 1,0 S.m.B. (Vorzüglich) in Empfang nehmen. Die Landesverbandsprämie (LVP) ging ebenfalls an Harry Schweigert, für eine 0,1, die ebenfalls mit Vorzüglich bewertet wurde. HV ging an die Zrfd. Bauer, Schnabel, Moschke und Dreßlein.

Nicht mehr der schwächste Farbenschlag, aber dennoch nicht wie gewohnt, die Meldezahlen im Farbenschlag Silber ohne Binden. Mit 182 Tieren konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden, dennoch war die Qualität sehr hoch einzuschätzen. Die PR Olaf Lehmann (1,0) und Uwe Wenzel (0,1) hatten die Bewertung dieses Farbenschlages übernommen. Wie bereits im vorherigen Farbenschlag erwähnt, muss ein Augenmerk auf die Schildfarbe gelegt werden. Die sehr farbintensiven Tiere haben des Öfteren Probleme mit der Schildfarbe. Es soll ein reines, zartes Silbergrau mit leicht bläulichem Ton sein. (wie bei S.m.B.) Bei den 0,1 etwas dunkler, jedoch nicht wolzig. Den größten Unterschied in der Schwungfarbe, konnte in diesem

Farbenschlag festgestellt werden, wo für die Zukunft besonders Wert daraufgelegt werden muss. Wir wollen keine schwärzliche Schwungfarbe, es soll ein dunkelschiefergrau sein, in der Hoffnung, dass das Silber dann auch wieder dominiert. Die Befiederung um den Augenrand darf hier nicht aus den Augen gelassen werden, denn es sind einige Tiere darunter, wo die Züchter unbedingt entgegenwirken müssen. In der Hoffnung, wenn die Schwungfarben, die gewünschte Farbe hat, dass eventuell das Brustocker unsere Hellocker Farbe zeigt. Leider waren auch in diesem Farbenschlag Tiere darunter, wo die Brustfarbe deutlich zu dunkel war und teilweise zu weit in den Hals- bzw. Bauchbereich ragte.

Verbessert zu sehen, war die durchgefärbte Armschwinge, nur wenige Wünsche waren auf den Bewertungskarten zu lesen.

In der 0,1 Klasse waren einige Tiere zu sehen, wo ich mir den freien Stand mehr gewünscht hätte, leider waren da kaum Schenkel bzw., nur sehr lockere Federn zu sehen waren.

Den Champion im Farbenschlag Silber ohne Binden ging an Karl Thiemer, für eine 0,1 welche mit Vorzüglich bewertet wurde. Die SV- Bänder (S.o.B.) gingen an Karl Thiemer (1,0) und an Manfred Lauterbach (0,1). Weitere V –Tiere zeigten die Zrfd. ZG Spreitzer, wofür sie einen Lerchenteller erhielten, sowie ein Badetuch für das andere Vorzüglich (1,0). Bei den Täubinnen ging noch ein Vorzüglich an den Zrfd. H.-Joachim Dr. Zimmer, dafür gab es das Andreas Borg Gedächtnisband.

SV -Meister wurde in diesem Farbenschlag Karl Thiemer, mit 482 Punkten. HV ging an die Zrfd. Weidling 2x, Sünwoldt 3x, ZG Scheler 2x, Thiemer 4x, Dr. Zimmer 2x, Ritter und Ebert.

Nun zu der angekündigten Alttierklasse. Bewertet wurden die Tiere vom Berichterstatter. Hier handelt es sich um 23 gelerchte, 15 S.m.B. und 16 S.o.B. Wie bereits erwähnt waren meine Erwartungen in dieser Klasse sehr hoch, denn in den letzten Jahren standen oft hochklassige Tiere darunter. Der Tierzahl stärkste Farbenschlag, war auch qualitätsmäßig der stärkste, denn es standen Tiere darunter, welche einem schon bei der Ersten Besichtigung begeisterten.

So konnte im gelerchten Farbenschlag 2x die Höchstnote und 2x HV vergeben werden. Eine Höchstnote ging an eine langjährigen Spitzenzüchter, H.-Josef Wedig, dafür gab es das SV- Band (0,1). Das andere Vorzüglich ging an unseren Vorsitzenden Uwe Wenzel, für einen 1,0, wofür es einen Lerchenteller gab.

Die Qualität im bindigen Farbenschlag war sehr hoch, so dass ich nur einmal unter 93 Punkte vergeben musste. 2 Lerchenteller standen auch hier zur Vergabe. Diese konnten die Zrfd. Dietmar Haensel, für einen sehr schönen 1,0 (V-97) und an Olaf Lehmann, ebenfalls ein 1,0, welcher mit HV bewertet wurde.

Ebenfalls sehr schöne Tiere standen unter den S.o.B., aber nach der Handbewertung konnten nicht alle Tiere die Note sg erhalten, dennoch konnte die Note Vorzüglich, für einen typvollen, kräftigen 1,0 vergeben werden, Züchter ist der stellvertretende Ausstellungsleiter Richard Wagner, welcher dafür einen LT erhielt. Bei einer schönen 0,1 fehlte leider ein Punkt zur Höchstnote, diese erhielt HV 96 und einen LT, vom Züchter H.-Joachim, Dr. Zimmer.

Im Anschluss an die Bewertung sollte jeder PR, wie bereits in den letzten Jahren, aus seinem Bewertungsauftrag sein bestes Formentier heraussuchen und diese Tiere

wurden gesondert aufgestellt. Das ausgesuchte sollte jedoch nicht mit Vorzüglich oder mit Hervorragend bewertet worden sein. Aus diesen Tieren konnte dann, dass „beste Formentier“ ermittelt werden. Als bestes Formentier wurde eine 0,1 gelercht, vom Berichterstatter gekürt.

Mein Glückwunsch gilt allen Erringern von Preisen und Titeln.

Besonderen Dank noch einmal allen Ausstellern, Sponsoren, sowie unseren „alten“ und „neuen“ Gastgebern, für die Beteiligung bzw. Durchführung unserer 56. Hauptsonderschau.

Bei den Erringern der SV- Meisterschaft aus dem Jahr 2019, möchte ich mich besonders bedanken, denn diese stellen jeweils im kommenden Jahr, ein Paar, für unsere Verlosung bereit. Im gelerchten Farbenschlag war das Benjamin Gahr, bei den S.m.B. war das die ZG Scheler und bei den S.o.B. war dies unser viel zu früh verstorbener Andreas Borg. Ohne zu zögern erklärte sich Uwe Sünwoldt bereit und stellte, aus der Nachzucht von Andreas, ein Paar zur Verfügung, danke dafür!

Alle befragten äußerten sich positiv zu unserem neuen Ausstellungslokal und wir werden gern, am 26.11.2022 – 27.11.2022, wieder nach Hofheim kommen.



**Verpaaren**  
Von  
Benjamin  
Gahr



## Gelerchte von Benjamin Gahr



### 0,1 gelercht aus der Zucht von Benjamin Gahr

In der letzten Ausgabe des Journals habe ich darüber berichtet, wie ich meine Vorbereitungen zur Zucht treffe und wie die Zeit der Verpaarungen in meinem Schlag abläuft.

Bei der Verpaarung hat mich in den letzten 2 Jahren allerdings die Streuung der Eiablage gestört.

Oftmals wurden die Eier von den einzelnen Paaren über 3 bis 4 Wochen gelegt. Das sorgte oft für einen hohen Aufwand beim Absetzen der jungen Tauben. Dazu erzeugte das etappenmäßige Absetzen für viel Stress und Unruhe im Jungtierschlag. So habe ich in diesem Jahr die Testrunde der Verpaarungen im Dezember gänzlich unterlassen. Die Tauben waren dort oft träge und zur Paarung unmotiviert. Das

schlechte Wetter sorgte des Weiteren dafür, dass ich selbst nicht so motiviert war, in die nasse Kälte hinaus zu gehen.

Gegen Mitte und Ende Januar holte ich das Probepaaren dann nach. Üblicherweise mach ich es so, dass ich die 0,1 in die vorgesehenen Brutkästen setze und schaue, ob sie gleich mit dem 1,0 harmoniert und sich vom 1,0 treiben lässt. Nach ein bis zwei Stunden war dann oft noch nicht klar – „klappt“ oder „klappt nicht“. In diesem Jahr ließ ich die Tiere deshalb etwas länger zusammen – für ca. 10 bis 12 Stunden. Das Ergebnis war schon deutlich aussagefähiger. Durch die längere Gewöhnung aneinander bekamen auch die Paare, bei denen es nicht gleich „Liebe auf dem ersten Blick“ war, die nötige Zeit, um sich aneinander zu gewöhnen. Da aber noch nicht alle 0,1 zu der Überzeugung gekommen waren, dass der 1,0 der Richtige für sie sei, wiederholte ich das Ganze später. Mit jetzt deutlich größeren Erfolgen.

Die Ursache für die Trägheit der Tiere ist wohl sehr mannigfaltig. Zum einen kann das tatsächlich an der Abneigung zum Partner liegen, zum anderen daran, dass das jeweilige Tier hormonell noch nicht im Frühling angekommen ist. Dieses Verhalten der 0,1 brachte mich dann dazu meinen Zeitplan zum Einpaaren zu überdenken. Üblicherweise ist dieser um den 15. Februar. Dieses Jahr wurde dieser um ca. 14 Tage nach hinten verlegt. Mit Erfolg.

Mitte Februar unternahm ich eine weitere Runde in der Vorpaarung. Dabei änderte ich teils noch einmal die Partner, da mich auch einige Punkte an der Zusammenstellung störten.

Mit dem höheren Sonnenstand und auch dem etwas verbesserten Wetter zeigten die Tiere ein deutlich besseres Paarungsverhalten. Nach diesmal 2 bis 3 Tagen Gewöhnung der Paare aneinander, trennte ich diese wieder. Ab dem 28. Februar begann ich dann mit dem Einpaaren.

Da ich leider auf der Arbeit keine Pause einlegen konnte, musste ich mir das Verpaaren der ca. 23 Paare etwas einteilen. So wurden die Paare mit ein bis zwei Tagen Abstand zusammengesetzt. Das Ergebnis der veränderten Strategie war, dass ich am 12. März bereits 19 der 22 Paare Eier gelegt haben.

## **Sonderschauen 2022**

Der Hauptverein hat folgende Sonderschauen angemeldet und nachfolgende Sonderrichter vorgeschlagen:

VDT-Schau in Erfurt entfällt, dafür ist die Vdt Schau der Deutschen Junggeflügelchau in Hannover am 16-18.12.2022 angeschlossen

Nationale Rassegeflügelchau in Leipzig 02.-04.12.2022

Folgende Schauen unterstützt der Hauptverein:

Hauptsonderschau 2022 am 26.-27.11.2022 in Hofheim  
 Anhaltinische Sonderschau am 29.-30.10.2022 in Quellendorf.

## Welche Zuchtleistung erbringen unsere Coburger Lerchen?

Uwe Wenzel

1999 riefen wir alle Zuchtfreunde auf, ihre Aufschreibungen über ihre Zuchtpaare an mich zu schicken. Seit Jahren sind die Zahlen der relativ konstant geblieben. Sorge bereitet der starke Einbruch bei den Silber ohne Binden in diesem Jahr. Leider war dies im vergangenen Jahr kein Ausrutscher. Hier müssen wir versuchen zu ergründen, wieso dies sich massiv verschlechtert.

	Gelercht			S.m.B.			S.o.B.			Gesamt		
	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt
2002	70	407	5,8	63	369	5,9	97	581	6	230	1357	5,9
2003	50	304	6,1	53	321	6,1	67	378	5,6	170	1003	5,9
2004	68	384	5,6	61	355	5,8	74	461	6,2	203	1200	5,9
2005	64	351	5,5	51	301	5,9	65	403	6,2	180	1055	5,9
2006	89	523	5,9	55	324	5,9	65	389	6	209	1236	5,9
2007	85	498	5,9	52	309	5,9	64	379	5,9	201	1186	5,9
2008	71	438	6,2	58	334	5,8	55	313	5,7	184	1085	5,9
2009	63	369	5,9	66	381	5,8	57	346	6,1	186	1096	5,9
2010	92	488	5,3	56	326	5,8	41	236	5,8	189	1050	5,6
2011	85	485	5,7	54	319	5,9	59	353	6	198	1157	5,8
2012	39	247	6,3	60	345	5,8	56	360	6,4	155	952	6,1
2013	67	373	5,6	70	393	5,6	59	321	5,4	196	1087	5,5
2014	76	427	5,6	70	396	5,7	70	408	5,8	216	1231	5,7
2015	73	421	5,8	58	305	5,3	69	376	5,5	200	1102	5,5
2016	60	370	6,2	34	182	5,4	63	299	4,7	157	851	5,4
2017	73	451	6,2	51	270	5,3	41	238	5,8	165	959	5,8
2018	55	342	6,2	52	275	5,3	52	194	3,8	159	811	5,1
2019	52	322	6,2	47	247	5,3	46	174	3,8	145	743	5,1
2021	79	482	6,1	64	309	4,8	30	140	4,7	173	931	5,4

Leider gibt es für 2020 fast keine eingesandten Ergebnisse. Dies ist auf die ausgefallenen Ausstellungen zurückzuführen. Auch in diesem Jahr ruft der Sonderverein zur Abgabe einer Liste mit den Paaren und ihrer Jungen auf. Es werden wieder fünf Zuchtpreise unter den Einsendern nach AAB auf die besten 5 Jungtiere vergeben. Senden Sie bitte diese Listen bis Anfang Oktober an: Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau.

Diese Aufschreibungen sind enorm wichtig, da wir damit die Zukunft unserer Rasse sicherstellen. Denn wir müssen wissen, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder unsere Tiere nicht mehr in der Lage sind sich fortzupflanzen.

In diesem Jahr fragen wir zusätzlich noch die Anzahl der Bruten ab, um noch besser die Zahlen vergleichen zu können.

## **Berichte aus den Gruppen**

### **Gruppe Bayern**

Von Andreas Scheler

Nach dem Totalausfall aller Schauen in 2020 trafen wir uns am 03.10.2021 in Möhrendorf zur Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung.

Die aktiven Züchter brachten Tiere in allen 3 Farbenschlägen mit. Die herausgestellten Tiere waren von Reinhard Bauer in Gelercht, Andreas Finsterer Silber mit Binden und Thomas Hoffmann Silber ohne Binden.

Zur 19. Anhaltinischen Sonderschau in Quellendorf Ende Oktober waren 9 Züchter aus Bayern wieder vertreten. Die Freude war trotz Corona groß, endlich mal wieder eine Ausstellung zu haben. Unser besonderer Dank gilt unseren Zuchtfreunden mit ihrem Team aus Quellendorf, immer wieder eine tolle Schau auf die Beine zu stellen.

In Gelercht sah man eine tolle Kollektion und aus der Gruppe Bayern war Heinz Abraham mit V97 und 95 erfolgreich. Weitere 95 Punkte Tiere zeigten Siegfried Frank, Uwe Wenzel, ZG Scheler und R. Bauer.

Bei Silber mit Binden waren die Züchter aus Bayern sehr erfolgreich. ZG Spreitzer mit V97 LVE, Andreas Finsterer mit V97 Band und 96E, auch Reinhard Bauer mit 96E. Tiere mit 95 Punkten zeigten noch Daniel Dreßlein, ZG Scheler, Finsterer und ZG Spreitzer. A. Finsterer erhielt den Zuchtpreis bei Silber mit Binden.

Im Farbschlag Silber ohne Binden konnten die Tiere der Gruppe Bayern überzeugen. Thomas Hoffmann auf einen schönen Täuber V97 Ehrenband und ein Tier mit 95 Punkte. Die ZG Scheler V97, die ZG Spreitzer 3x hv 96.

Aus bekannten Gründen fand die 57. Hauptsonderschau am 20. und 21. November 2021 in Hofheim statt. Eine große helle Halle mit guter Beleuchtung überzeugte die meisten Aussteller.

Den Anfang wie immer die Gelerchten!

Bauer, Reinhard bekam auf einen Täuber V97SV Band und erzielte noch weitere 95 Punkte Bewertungen. Dadurch wurde er mit 477 Punkten zum ersten Mal SV Meister. Michael Müller mit 1,0 hv96LBT. Tiere mit hohen SG Bewertungen Hempfling, Hildebrand, Abraham, Wenzel, Müller und Bauer.

Im Bayerischen Paredefarbschlag Silber mit Binden errangen hohe Bewertungen Harry Schweigert mit 2xV97 Champion und die Landesverbandsprämie. Daniel Dreßlein V97 mit Andreas Borg Gedächtnispreis. Hv 96 Punkte erhielten Bauer

und Dreßlein . Hohe Noten für die Züchter Schweigert, Scheler, Walter, Haensel, Finsterer, Bauer, Kopp, Dreßlein und Spreitzer.

Harry Schweigert wurde mit 479 Punkten SV Meister. Daniel Dreßlein belegte mit 478 Punkten den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Im Farbenschlag Silber ohne Binden überzeugten die Tiere von Thomas und Helmut Spreitzer mit 2x vorzüglich. Auch Manfred Lauterbach errang V97 mit Ehrenband. Hv96 Bewertung erhielten 2x Scheler und Ebert. Hohe sg Bewertungen wurden für Kopp, Wagner, Hoffmann Thomas, Spreitzer, Ebert, Hildebrand, Lauterbach, Scheler, Hoffmann Paul, Grampp und Hempfling vergeben.

Bei den Alttieren errang Uwe Wenzel V97 und hv96 mit je Lerchenteller auf Gelercht. Bei Silber mit Binden auf Alttiere Dietmar Haensel V97LT die ZG Spreitzer und Harry Schweigert gute sg Tiere. Bei den alten Silber ohne Binden errang Richard Wagner V97LT. Außerdem Grampp, ZG Spreitzer und Wagner hohe sg Noten.

Was keiner für möglich gehalten hatte, aber alle hofften, konnten wir unsere Gruppensonderschau in Schwarzenbruck kurz vor Weihnachten abhalten. Ermöglicht hatte es der hartnäckige Ausstellungsleiter Wolfgang Bergs. Dafür herzlichen Dank! Auch nochmal Dank den Preisrichtern Pforte und Lehmann, die quer durch die Republik fuhren um bei uns zu richten.

16 Züchter zeigten zusammen 185 Tiere. Am Anfang die Gelerchten. Bei den Täubern V97SV Band für Hildebrand, bei den 0,1 Abraham V97 SV Band. Hv 96 für Müller, 2mal Abraham und Hildebrand. Höhere sg Bewertungen erhielten Müller, Scheler, Frank, Bauer und Abraham. Silber mit Binden auf 1,0 V97SV Band ZG Scheler, aus 0,1 V97SV Band für Dreßlein . Hv 96 Bewertungen für Schweigert, 2x Dreßlein , Finsterer und Scheler. Höhere sg Bewertungen erhielten Schweigert, Bauer, Scheler, Dreßlein , Brendel, Spreitzer, Haensel, Birkmann und Finsterer.

Bei den Silber ohne Binden errangen bei den 1,0 die ZG Spreitzer V97SV Band. Für alle überraschend zeigte Dietmar Haensel V97SV Band in Silber ohne Binden. Es erhielt hv96 Richard Wagner zweimal, des Weiteren für Lauterbach.

Bessere sg Bewertungen erhielten Birkmann, Brendel, Scheler, Spreitzer, Wagner, Hoffmann Thomas, Schweigert, Lauterbach und Hildebrand.

Es erringen folgende Zuchtpreise:

Gelercht

1. Abraham H. 383 Pkt.

2. Müller M. 382 Pkt.
  3. Frank S. 381 Pkt.
- Silber mit Binden
1. Dreßlein D. 383 Pkt.
  2. Scheler A. u. C. 382 Pkt.
  3. Schweigert Harry 382 Pkt.

#### Silber ohne Binden

1. Wagner R. 382 Pkt.
2. Spreitzer T. u. H. 381 Pkt.
3. Lauterbach M. 380 Pkt.

### **Gruppe Hessen**

(W. Backe)

Unsere Gruppensonderschau konnten wir wieder einmal der Landesverbandschau Hessen-Nassau in Alsfeld am 13. und 14. November 2021 anschließen.

Dank an Wolfgang Otterbein und Carsten Kruppert vom Kreisverband Alsfeld-Lauterbach, die dies noch kurzfristig möglich machten.

Die Hessenhalle bietet reichlich Platz für einen großzügigen, reinreihigen Aufbau mit sehr guten Lichtverhältnissen.

Die Bewertung übernahm Rainer Montag. Dieser wurde schon wiederholt als Preisrichter zu aller Zufriedenheit eingesetzt.

Enttäuschend jedoch das Meldeergebnis mit nur 64 Coburger Lerchen.

Hier spiegeln der Altersdurchschnitt und Mitgliederschwund der letzten Jahre deutlich wieder.

Im Farbschlag gelercht (8) war mit Kurt Otterbein nur ein Aussteller vertreten. HV auf eine 0,1 mit LVP.

Bei den Silber mit Binden (13) waren auch nur zwei Zuchten vertreten. V und HV an Wolfgang Backe auf zwei Jungtäuber.

Etwas stärker vertreten die Silber ohne Binden (43), die von fünf Ausstellern präsentiert wurden.

Bei den 1,0 überzeugten die Tauben von Helmut Kunkel mit V und HV, ein weiteres HV an Lukas Backe. Kurt Otterbein erreichte bei den Jungtäubinnen zweimal HV.

Unsere Gruppenmeisterschaft 2021 konnten erringen:

Gelercht: Kurt Otterbein (567 Punkte)

Silber mit Binden: Wolfgang Backe (571 Punkte)

Silber ohne Binden: Helmut Kunkel (571 Punkte).

Meister 2021 des Landesverbandes Hessen-Nassau wurden die Zfr. Kurt Otterbein und Helmut Kunkel.

Herzlichen Glückwunsch

## **Gruppe Baden Württemberg**

Von Gerhard Appl

Die Pandemie stellte doch einiges auf den Kopf. Wodurch viele Veranstaltungen nicht durchgeführt oder abgesagt werden müssten. So wurde viel mit dem Telefon und per Mail kommuniziert, um Info`s weiterzugeben oder zu erhalten. Aus unserer Gruppe ist zu erwähnen, dass unser Zuchtfreund Hermann Pokorny, wie schon länger angedeutet, durch Gesundheitliche Einschränkungen mit seiner geliebten und langjährigen Coburger Lerchenzucht aufgehört hat. Von seinen vielen Erfolgen abgesehen, verlieren wir dadurch einen sehr sehr erfolgreichen Lerchenzüchter, mit dem wir aber weiterhin verbunden bleiben.

### **20/21.11.21 HSS Hofheim**

5 Zuchtfreunde stellten 31 Tiere zum Vergleich.

Bei den Gelerchten, stellte W. Faas eine sehr gute Kollektion mit 5 Tiere und 5 Preise aus. Darunter eine feine Täubin, die mit V 97 Pkt. SVB ausgezeichnet wurde. Herzlichen Glückwunsch.

Bei den S. m. Binden stellte die ZG Baumann 12 Tiere aus und errangen mit 473 Punkten den 5. Platz in der Gesamtwertung. Davon 10 sg Tiere, wovon 7 mit Preise ausgezeichnet wurden.

Patrick Appl stellte 4 sg Tiere von denen 2 Preise erhielten.

Bei den S.o.B. stellte Gerhard Appl 10 Tiere zur Schau und konnte 5 sg Tiere stellen. Allen Ausstellern kann man nur gratulieren.

Am Freitag machte sich eine kleine Gruppe auf und besuchten Bernd Reinhard in Haßfurt. Bernd stellte seine Anlage vor und präsentierte einige Zuchttiere. Danke Bernd für die Einladung.

Erfreulich war, dass auch ohne Tauben, die Zuchtfreunde Manuela Haack, Christian Reichle Thomas Fitterer und Ernst Luder in Begleitung bei der Veranstaltung teilnahmen. Nicht nur wegen der Neugier mit dem neuen Austragungsort in Hofheim, sondern wegen der engen Verbundenheit mit den SV Zuchtfreunden.

## **Gruppe Sachsen**

Von Dr. Zimmer

Liebe Zuchtfreunde, nach über 2 Jahren Corona, verbunden mit vielen Einschränkungen bei kleinen und großen Ausstellungen, wenn sie denn überhaupt stattfinden konnten, hat sich nach meiner Wahrnehmung in den Züchterkreisen eine gewisse Ratlosigkeit und Lethargie eingestellt. Das ist m. E. auch

verständlich, denn die persönlichen Bewegungseinschränkungen verhinderten eben auch z. T. die Gruppenversammlungen und die üblichen Züchtergespräche am Tier. Diesen Austausch kann man auch niemals durch noch so lange Telefongespräche ersetzen.

Man sollte also meinen, dass die 2021 angesetzten Schauen schon aus Gründen beginnender „Entzugserscheinungen“ mit ganz starken Meldeergebnissen überschüttet werden. Leider war dem nicht so. Viele Zuchtfreunde waren wohl immer aufs Neue verunsichert und manchen kommt durch Dauerbelastung und zunehmendem Alter verständlicherweise auch die Lust und nötige Kraft abhanden. Das zeigte sich auch schon zu unserer Herbstversammlung in Großwig. A. Schmidt und seine Familie hatten wie üblich den Käfigaufbau und die Versorgung bestens organisiert, ein herzliches Dankeschön dafür. Wir haben als Gruppe nun über Jahre schon das Glück, zu dieser Veranstaltung immer die 3 erfahrenen PR U. Pforte, O. Lehmann und K. Thiemer begrüßen zu können. Die Möglichkeit, sich hier ein fundiertes erstes Urteil über die gezogenen Jungtiere einzuholen, wurde diesmal nur begrenzt wahrgenommen. Nur 66 Tiere (17 gel., 21 smB und 28 soB) standen in den Käfigen. Vielleicht sind die Ansprüche in der Gruppe Sachsen mit Blick auf die vergangenen Jahre aber auch zu hoch. In anderen Gruppen finden sich auch solche Zahlen bei Gruppenschauen! Im Oktober konnte dann trotz der Coronaeinschränkungen die Sonderschau in Quellendorf durchgeführt werden. Von 40 Ausstellern kamen 10 aus der Gruppe Sachsen mit insgesamt 80 Tieren. Diese Zahlen haben mich wieder etwas beruhigt, weil sie nicht so sehr von früheren Meldezahlen abweichen. Im silbernen Farbenschlag erzielte Dr. Zimmer 1xv und hv, K. Thiemer 1x hv. Da sich die zukünftigen HSS. im für viele Züchter entfernteren Hofheim etablieren werden, sollte die Quellendorfer Schau noch deutlicher als bisher von unserer Gruppe genutzt werden.

Aus allgemein bekannten Gründen ist der SV mit der HSS von Neudrossenfeld nach Hofheim gezogen. Ich habe keinen Aussteller/ Gesprächspartner erlebt, der sich nicht positiv zu den räumlichen und atmosphärischen (Luft, Temperatur, Beleuchtung) und den organisatorischen Konditionen geäußert hat. Wir sind Dank der großartigen, erfolgreichen Bemühungen von Thomas Hoffmann an absolute Ausstellungsprofis geraten. Diese positiven Erfahrungen muss man in den Vordergrund rücken, wenn verständlicherweise über eine längere Anfahrtstrecke und höhere Unterkunfts-kosten gesprochen wird. Ich glaube, wir werden uns hoffentlich sehr schnell mit diesem neuen Ausstellungsort anfreunden, weil es auch ohnehin kaum Alternativen in derartiger Qualität gibt. Es ist somit auch zu hoffen, dass schon in 2022 zur HSS die Teilnehmer- und Besucherzahlen steigen. Dann wird sich auch wieder der Tieraustausch intensiver gestalten und es muss hoffentlich niemand mehr seine Tiere aus dem Verkaufsraum wieder mit nach Hause nehmen, was ja wohl in Neudrossenfeld nicht vorkam. In den zurückliegenden Jahren war die Gruppe Sachsen zur HSS immer mit mindestens 10 Zuchten in der Konkurrenz vertreten. In diesem Jahr waren 72 Tiere aus nur 5 Zuchten gemeldet! W. Lapis konnte krankheitsbedingt nicht anreisen, hatte aber seine Tiere mitgeben können. Im Farbenschlag smB stellte S. Schnabel einige sehr schöne Tiere und bekam 1xv und 1x hv und wurde mit 475 Pkt.3. in der SV-



Meisterschaft. Den silbernen Farbenschlag dominierte in diesem Jahr die Gruppe Sachsen. K. Thiemer wurde mit traumhaften 482 Pkt. SV- Meister (2xv, 5xhv) und den Championtitel bekam er auch noch. Dr. Zimmer wurde punktgleich mit dem 2. 3. SV- Meister(1xv, 2xhv) Darüber hinaus stammten die beiden ausgezeichneten Formentiere aus seiner Zucht. W. Ritter komplettierte den Erfolg in diesem Farbenschlag mit einem hv.

Leider fiel auch in diesem Jahr unsere Gruppenschau der Coronapandemie zum Opfer, nun schon zum 2. Mal. Dies ist besonders betrüblich, da diese Schau immer die Möglichkeit bietet, noch schöne, späte Jungtiere zu präsentieren.

Nun noch zu einigen Themen, die ich als Tierarzt ansprechen möchte. Es ist leider so, dass nicht nur die Coronasituation uns in den letzten 2 Jahren als Risikofaktor für die Zucht und die Schauen begleitet hat. In den vergangenen Jahren sind schon mehrfach insbesondere große, aber auch kleine Schauen wegen der Vogelgrippe abgesagt worden. Veröffentlichungen aus dem Friedrich-Löffler-Institut besagen, dass in 2022 mit einer weiteren Verbreitung gerechnet wird. Bis Mitte Januar waren in Deutschland 50 Geflügelbetriebe betroffen, über 1,8 Mio. Tiere wurden getötet! Tauben gelten nach der Gefl. Pestverordnung nicht als Geflügel, sie sind auch bisher nicht als infektionsanfällig bekannt. Daher haben reine Taubenschauen immer eine größere Chance, nicht unter das Ausstellungsverbot zu fallen. Diese Tatsache sollte auch in der Gruppe Sachsen diskutiert werden.

Seit Jahresbeginn ist nun auch in Deutschland der Kombiimpfstoff gegen die PMVI und ROTAVIRUSinfektion (Jungtaubenkrankheit) zugelassen und kann von jedem Tierarzt ohne zusätzlichen Antrag erworben werden. Dieser Impfstoff – VACC RP- hat sich inzwischen tausendfach bewährt. Wichtig ist mir allerdings darauf hinzuweisen, dass nicht wie in der Impfanweisung geschrieben, die Impfung intramuskulär in den Oberschenkel, sondern wie bisher üblich subkutan am Hinterhals erfolgen sollte. Auch wird vom Hersteller eine Nachimpfung nach ca 3 Wochen empfohlen. Nach allen mir bekannten Mitteilungen und aus der eigenen Tätigkeit zu urteilen, macht eine Einmalimpfung eine sehr gute, belastbare Immunität schon nach 14 Tagen. Salmonelloseimpfstoff für Tauben gibt es in Deutschland nicht mehr. Der französische Konzern, der auch das ZOOSAL T erworben hat, wird diesen Lebendimpfstoff nicht mehr produzieren. Es gibt jetzt nur noch die Möglichkeit für den Tierarzt sich SALMOPORC (Schweineimpfstoff) zu bestellen und diesen dann entsprechend verdünnt bei Tauben einzusetzen. Nach der Verdünnung ist dieser Impfstoff identisch mit dem ZOOSAL T. In Tschechien, in der Slowakei produziert, gibt es noch einen Totimpfstoff für Tauben-SALMOVACC-. Das ist auch ein sehr wirksamer, gut verträglicher und nach Anbruch auch noch lange haltbarer Impfstoff. Für eine belastbare Immunantwort müssen die Tauben aber grundimmunisiert werden (2x im Abstand von 3 Wochen impfen). Seit etwa 2 Jahren gibt es ein exzellentes Mittel zur Bekämpfung der Roten Vogelmilbe. Dieses Mittel-EXZOLT- wird 2x im 7-Tage Abstand über das Trinkwasser verabreicht und befreit den Hühnerbestand über 5 Monate von den Plagegeistern. Exzolt wird auch ohne Probleme von Tauben aufgenommen und gut vertragen. Es bietet sich an zur nachhaltigen Bekämpfung aller Milben, Zecken und auch Taubenflöhe. Federlinge allerdings sind damit nicht zu beseitigen.

## **Beschlüsse und wichtige Festlegungen**

### **Richtlinien für die Bewertung:**

#### **Aktuelle Schwerpunkte:**

1. Bei Gelercht wird ein leichter hornfarbiger Anflug an der Schnabelspitze toleriert ( Beschluß des Zuchtausschusses 2021)
2. Tiere mit Lücken in der hinteren Binde bei Gelercht und Silber mit Binden erhalten max. 92 Punkte
3. Bei S.o.B. erhalten Tiere, bei denen die Armschwingen aufgehellte sind, je nach Ausprägung einen Wunsch. Im Falle der Gleichwertigkeit erhält jenes Tier den Vorzug, das durchgefärbte Armschwingen hat.

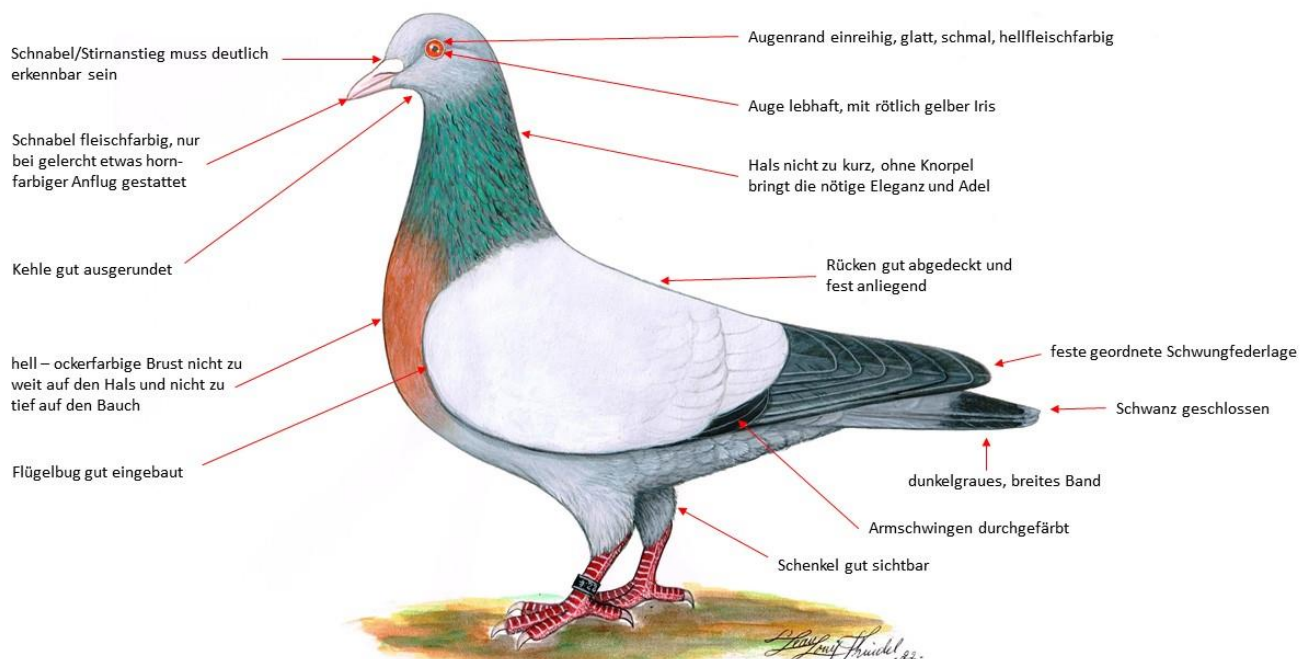
#### **Weiterhin gültig, jedoch bei derzeitigem Zuchtstand kaum ein Problem:**

1. Tiere mit farblichen Bronzeeinlagerungen in der Halsfarbe erhalten 90 Punkte
2. Auf Haarfedern im Brustbereich und Halsbereich ist weiter zu achten. Je nach Intensität Wunsch oder Mangel.
3. Offener und voller gezeichnete Tiere, bis zu einem Verhältnis von jeweils 35:65 dürfen mit Wunsch auf höhere Noten kommen.
4. Die Halsfarbe muss mehr oder weniger intensiv Grün zeigen. Je nach Abweichung ist dies ein Wunsch, Mangel oder grober Fehler.
5. Für blaue Schnäbel kann es in allen drei Farbenschlägen nur die Note b geben. Bei nicht eindeutig blauem Schnabel, aber von der Wurzel her angelaufenem Oberschnabel ist die Note g 91 Punkte vertretbar.
6. Aufhellungen in den Schwanzfedern sind ab der 3. Schwanzfeder von außen mit G zu bewerten.
7. Die Ockerbrust soll bei allen Farbenschlägen möglichst rein in der Farbe sein und nicht zu weit in den Bauch laufen. Ein Streifen in der Mitte der Ockerbrust darf nicht durch graue Federn durchsetzt sein.

#### **Organisatorisch:**

1. Sonderrichter kann werden, wer ununterbrochen 5 Jahre erfolgreich auf der Hauptsonderschau ausgestellt hat, eine Preisrichterprüfung im LV erfolgreich abgeschlossen hat, 3 Sonderrichterarbeiten (davon zwei auf der Hauptsonderschau) abgelegt hat. Die Entscheidung trifft die Versammlung.
2. Auf vom SV angemeldeten Sonderschauen werden die vom SV vorgeschlagenen Sonderrichter eingesetzt und der SV stiftet für volle 20 Tiere ein RZ oder SZ. Der Vorschlag, welcher Sonderrichter eingesetzt wird, kommt vom Zuchtwart und 1. Vorsitzenden. Die Versammlung stimmt darüber ab.
3. Jeder Sonderrichter, der auf einer Sonderschau des Hauptvereins vorgeschlagen wurde, hat einen Bericht bis zum 28.2. des Folgejahres an den SV-Vorsitzenden zu senden.
4. Sonderrichter, die für eine Sonderschau vorgeschlagen werden, dürfen selbst oder auch Familienmitglieder dort nicht ausstellen. Werden aufgrund von mehr Tieren zusätzlich Sonderrichter benötigt, so dürfen diese in einem anderen, als den ausgestellten Farbschlag richten.
5. Auf der Hauptsonderschau sollen alle Sonderrichter eingesetzt werden. Die Ausstellungsleitung bezahlt für die Preisrichter 3,-€/Tier. Anhand der Kosten der einzelnen Preisrichter (halbes Fahrgeld, 1 Tagegeld, 1 Übernachtung) wird dieses Geld auf die amtierenden Preisrichter verteilt. Das vorhandene Geld wird durch gleiche prozentuale Abschläge auf die Preisrichter verteilt.

### Typ der Coburger Lerche



**Bewertung:** Gesamteindruck – Größe – Körperform und -haltung – Farbe und Zeichnung – Augen – ,Rand- und Schnabelfarbe

# Einladung

**Zur Jahreshauptversammlung des SV der Coburger  
Lerchenzüchter e.V. am 26.11.2022 in Hofheim in der  
Ausstellungshalle, anlässlich der  
57. Hauptsonderschau. Beginn 16.30 Uhr.**

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau
5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn
6. Diskussion und eventuell Beschlussfassung zu Standardänderungen
7. Bericht der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
10. Neuwahlen: a) 1. Vorsitzender (für 1 Jahr); b) 2. Vorsitzender (für 2 Jahre) c) 1. Schriftführer (für 3 Jahre) d) Zuchtwart (für 1 Jahre); e) Kassierer (für 2 Jahre)
11. Sonderschauen 2022/2023
12. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
13. Ehrungen der erfolgreichen Aussteller

Anschliessend Züchterabend

Die Einladung geht an alle Mitglieder des SV der Coburger Lerchenzüchter e.V.. Selbstverständlich sind auch Freunde der Coburger Lerchen, die noch nicht Mitglied bei uns sind, recht herzlich eingeladen.

Sollte die Schau abgesagt werden, so entfällt auch die Jahreshauptversammlung

Anträge sind bis zum 01.11.2022 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.